

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

349 (19.12.1934)



Ausgabe A

Zwei Hauptausgaben: Die einmalige Ausgabe: Preis 1,20 M. ...

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Landesausgabe / Karlsruhe

Karlsruhe, Mittwoch, den 19. Dezember 1934

Einzelpreis 10 Pf.

Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 7: Die 15geh. Millimeterzeile (Reinpatte 22 mm) ...

8. Jahrgang / Folge 349

Militärabkommen zwischen Paris und Moskau?

Regierungsfrisse in Südslawien — Unsozialem Unternehmer die Betriebsführereigenschaft aberkannt — Niedersachsen trauert um die Opfer von Langwedel

Streiflichter

Im Zeichen der Gemeinschaft! Das kommende Weihnachtsfest wird von neuem erweitert, daß die nationalsozialistische Bewegung in erster Linie der Träger des deutschen Volkslebens ist.

Auffehererregende Veröffentlichung

Zusammenwirken der Generalsstäbe Frankreichs und Sowjetrußlands angeblich vorgesehen

\* London, 18. Dez. Der linksradikale „Star“ veröffentlicht am Dienstag in großer Anmachung Einzelheiten über ein umfassendes französisch-sowjetrussisches Militär- und Handelsabkommen.

Der Sonderberichterstatter des „Star“ bemerkt hierzu, daß danach also der Rapallo-Vertrag nicht erneuert werden könne. In diesem Geheimabkommen, so fährt er fort, sei keine Bestimmung über die Entsendung von Truppen von einem Land zum anderen enthalten.

Dr. Goebbels spricht an der Jahreswende zum deutschen Volk

\* Berlin, 18. Dez. Die Reichsdelegiertenversammlung teilt mit: Alle deutschen Sender übertragen am 31. Dezember 1934 um 12 Uhr aus Freiburg i. Br. eine Rede des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, zur Jahreswende.

Moskau läßt weiter schiefen! Seit der Ermordung des bolschewistischen Parteifunktionärs Kirov in Leningrad ist der Sowjetstaat noch nicht zur Ruhe gekommen. Die Massenverhaftungen und Massenerschießungen dauern an.

Neues Strafrecht für Frankreich

Erweiterte Anwendung der Todesstrafe — Abschaffung des Bagno-Systems

D. Sch. Paris, 18. Dez. Schon seit Jahren zeigten sich in Frankreich Bestrebungen, eine grundlegende Strafrechtsreform durchzuführen und das gesamte französische Strafrecht den Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen.

Rowno und Memel

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Rowno, im Dezember 1934.

Den Prozeß, den die litauische Regierung vor dem Kriegsgericht in Rowno gegen die Führer des memelländischen Deutschtums führen läßt, kann man nur verstehen, wenn man sich die litauische Gesamtpolitik gegenüber dem Memelgebiet vergegenwärtigt.

Dies man sich durch den Anklagewähler hindurch, dann kommt man zu dem Ergebnis, daß kein Beweis dafür erbracht ist, daß das Deutsche Reich sich in innere Verhältnisse Litauens eingemischt hat.

Grundlose Befürchtungen und Nervosität sind aber keine ausreichende Entschuldigung für das Vorgehen Litauens im Memelgebiet.















# Das badische Land

## Achtung Saar-Abstimmungs-berechtigte!

Alle Saar-Abstimmungs-berechtigten setzen sich mit den nachfolgend aufgeführten Ortsgruppenleitern, Stützpunktleitern und Saarbannmännern in allen Abstimmungsfragen in Verbindung. Auch Anträge usw. sind an diese zu stellen:

- |              |  |
|--------------|--|
| Ortsgruppe   | Karlsruhe: Hans Neurohr, Wilhelmstr. 13                  |
| "            | Mannheim: Arthur Bauer, Waldhofstr. 74                   |
| "            | Heidelberg: Dr. Schab, Rechtsanw.,<br>Medarhtadenstr. 18 |
| "            | Freiburg: Friedrich Meiser, Komturplatz 8                |
| Stützpunkt   | Baden-Baden: Wilh. Göbel, Langestr. 68a                  |
| "            | Bruchsal: Ludw. Kiefer, Bismarckstr. 17                  |
| "            | Durlach: Hubert Franke,                                  |
| "            | Adolf-Hitler-Str. 58                                     |
| "            | Ettlingen: Karl Schmitt, Badenortstr. 4                  |
| "            | Offenburg: Hans Pehold, Goethestr. 19                    |
| "            | Forstheim: Franz Kunz, Bleichstr. 104                    |
| "            | Karlsruhe: Ernst Uebel, Rheinstr. 3                      |
| Saarbannmann | Allmannsweiler/Rohr: Hans Fanz, 314                      |
| "            | Badenweiler/Mühlheim: Fr. Elsa Danner,<br>Kaiserstr. 107 |
| "            | Donau/Breisach: Wilh. Joll, Waldstr. 107                 |
| "            | Donau/Breisach: Dr. Ing. Wilh. Killy,<br>Kaiserstr. 1    |
| "            | Emmendingen: Otto Allmann,                               |
| "            | Schloßbergstr. 8   |
| "            | Enzweiler/Vindau: Fr. Martha Koblhaas,<br>Kaiserstr. 32  |
| "            | Friedrichshafen: R. Annen, Birlikstr. 5                  |
| "            | Forstberg: Jakob Heß, Hofmatten 198                      |
| "            | Kehl: Ing. Kurt Blasius, Guttrunstr. 6                   |
| "            | Wörth: Bernh. Jupp, Wilhelm 666                          |
| "            | Rohr: Hermann Schütz, Bergstr. 5                         |
| "            | Vindau/Reichsbach: Hans Gever,<br>Bregener Straße 1      |
| "            | Konstanz: Stadtdirekt. Ludwig, Nidertafelstr. 1          |
| "            | Meersburg/Leberlingen: Gerhard Kuland,<br>Mehlfirch      |
| "            | Mörsbach: Bürgermeister                                  |
| "            | Neckar: Herm. Sieffe, Schöffenstr. 2                     |
| "            | Ramsau/Breisach: Gg. Althaus                             |
| "            | Säckingen: Fr. Math. Amrein,<br>Baleier Straße 45        |
| "            | Salzburgerhagen/Vaiken:                                  |
| "            | Fr. Barbara Brudner, Matulaustr. 10                      |
| "            | Singen a. H.: Joh. Heß, Stromenerstr. 14                 |
| "            | Schnau/Schwyz: Rudolf Montfort,<br>beim Amtsgericht      |
| "            | Stodach: Walter Tillmann, Viehweiser                     |
| "            | Trieb: Christ. Rinisch, Bergstr. 54                      |
| "            | Uffingen/Waldshut: Dr. G. Bonnifort                      |
| "            | Willmann: G. Göbel, Nidertafelstr. 94                    |
| "            | Waldkirch i. B.: Bürgermeist. R. Kellmayer               |
| "            | Weil/Breisach: Paul Greiner,<br>Hindenburgplatz 2        |

Abstimmungs-berechtigte, welche sich in anderen Orten, wie oben aufgeführt, befinden, wenden sich an den Saarbannmann des nächstgelegenen Ortes.

## Einweihung des Kriegerdenkmals in Mehlfirch

Mehlfirch, 18. Dez. Am Sonntag nachmittag hat die Stadt Mehlfirch das Ehrenmal für ihre Gefallenen enthielt und eingeweiht. Sämtliche Kriegervereine der 26 Bezirksorte hatten ihre Vertreter zum Einweihungsentfand, ebenso hatten die Organisationen der NSDAP und des NSDGB, um das Denkmal aufzustellen genommen. Bildhauer Dietrich-Karlsruhe, der Schöpfer des Werkes übergab das Denkmal der Stadt, worauf Bürgermeister Häcker im Namen der Stadt dankte und versprach das Denkmal treu zu bewahren und zu pflegen. Landrat Goldschmidt unterrichtete deutlich den Unterschied zwischen Wehr- und Kriegswille und betonte ausdrücklich, daß das deutsche Volk seinen Krieg wolle. Hierauf nahm er die Verteilung der etwa 200 Frontehrenkreuze an die noch lebenden Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen persönlich vor.

Das Denkmal, das ein Entwurf der Architekten Brunisch & Heid-Karlsruhe und in der Ausführung ein Werk des Bildhauers Dietrich-Karlsruhe ist, hat mitten unter den Lebenden am Treppenaufgang zur katholischen Stadtkirche einen würdigen Platz gefunden. Auf einem acht Meter hohen Sockel erhebt sich überlebensgroß die Figur des unbekanntesten deutschen Soldaten mit der Fahne, dem Symbol der Einigkeit und Zusammengehörigkeit. Der Aufbau trägt die Widmung „Den toten Helden des Weltkrieges 1914-1918“. Zwei in die vordere Seitenwand eingelassene Steinplatten tragen die Namen der 99 gefallenen Mehlfircher.

## Zwei Stoffhändler wegen Beunruhigung festgenommen

Murg (bei Säckingen), 18. Dez. Auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei wurden hier zwei Handelsreisende festgenommen, die die Lage in der deutschen Rohstoffversorgung dazu benutzten, um Beunruhigungen in der Bevölkerung auszulösen. Sie hofften dadurch ihre eigenen Waren schneller an den Mann bringen zu können.

## Eine wichtige Etappe zum Ausbau des Heidelberger Klinikviertels

Der Operationsbau vollendet — Minister Wacker führt den Spatenstich zum Krankenhaus

(Eigener Bericht des „Führer“)

Heidelberg, 18. Dez. Am Dienstag nachmittag stellte sich am Heidelberger Arbeitsamt ein längerer Zug auf, bestehend aus Vertretern der Partei, des Staates, der Stadt und den Kolonnen der Arbeiter, die durch den Bau der neuen Chirurgischen Klinik der Universität Heidelberg wieder Arbeit und Brot gefunden haben. Der Zug bewegte sich zum Gelände des ehemaligen Universitätsportplatzes, wo seit einigen Monaten ein Teil der künftigen Klinik im Rohbau fertig ist. Diese wird einen Markstein der deutschen Wissenschaft, aber auch ein Denkmal des nationalsozialistischen Geistes und Aufbaumwillens darstellen. Heute steht man vor einem etwa 100 Meter langen Rohbau, dem sogenannten Operationsbau, während ein weiteres Gebäude parallel dem Neckar zu errichtet wird.

Von den Mauern des Rohbaues wehen große und leuchtende Fahnen des neuen Reiches. Von einem am Südbau angebrachten, mit Tannenzweigen verkleideten Balkon aus sprach ein Zimmermann den Richtspruch, der starken Beifall auslöste.

Dann nahm Unterrichtsminister Dr. Wacker das Wort zu einer Ansprache, in der er die Bedeutung des Baues der neuen Chirurgischen Klinik würdigte. Er führte u. a. aus:

„Die Frage des Heidelberger Klinikbaues und der Notlage der Heidelberger Kliniken ist der Öffentlichkeit so geläufig, daß ich nicht allzu viele Worte darüber zu verlieren brauche, um die Notwendigkeit einer Neugestaltung zu beweisen. Wir haben uns im Jahre 1933 kurzerhand entschlossen, die einmal dem heutigen nationalsozialistischen Staat alle Ehre machen soll.“

Das, was heute als erster Bauabschnitt vollendet vor uns steht, das ist nur ein kleiner Anfang, aber es bedarf der Zusammenarbeit vieler Kräfte und Köpfe, um diese Arbeit zu Wege zu bringen. Und ich möchte heute nicht veräumen, all denen zu danken, die an diesem Werk mitgearbeitet haben.“

Und da drängt es mich heute, in dem Augenblick, wo der Richtspruch gesprochen wird, und wo der Baum auf das Haus kommt, zunächst der Öffentlichkeit für öffentliche Arbeiten, der Deffa in Berlin, den herzlichsten Dank des badischen Staates auszusprechen dafür, daß sie es ermöglicht hat, durch die Zülführung der nötigen Mittel, diesen Bau sicherzustellen. Weiteren Dank möchte ich legen den treuen Mitarbeitern und Helfern der Reichsanstalt, die an dem Bau beteiligten Ministerien, zunächst dem badischen Ministerpräsidenten Walter Köhler und seinen

nen Mitarbeitern im Finanzministerium, die sich für diesen Bau besonders eingesetzt haben, aber auch meinen Mitarbeitern im Unterrichtsministerium, die in zäher Arbeit am Werk gegangen sind, nicht zuletzt aber auch dem Träger des Baugedankens in architektonischer Hinsicht, Oberbaurat Schmieder, sowie all denen, die mit Hand angelegt haben, an das Werk, den Meistern und Gesellen.“

Dieser Bau ist nur ein Abschnitt eines großen Werkes, das wir planen. Es ist der Operationsbau zu den Kliniken, der im wesentlichen neben Hör- und Operationssälen, diejenigen Räumlichkeiten erhalten soll, die zum Arbeitsgebiet des Chirurgen gehören. Der Platz, auf dem wir heute stehen, wird die Fortführung dieses Baues im sog. zweiten Bauabschnitt bringen in Gestalt des Krankenhauses, das durch einen Verbindungsgang mit diesem Operationsbau verbunden sein wird. Wir hoffen, daß wir in einem Jahr ungefähr so weit sind, auch für diesen Bau das Richtfest feiern zu können. Aber auch dieses Haus wird letzten Endes nur ein Abschnitt sein in dem ganzen Bauplan. Wir denken daran, die Heidelberger Klinikfrage so zu lösen, so daß im Laufe einiger Jahre hier ein vorbildliches Klinikviertel entsteht, das dem Ruf der Heidelberger Universität und insbesondere seiner weitberühmten medizinischen Fakultät gerecht wird.“

Das Haus ist heute vollendet, und wir wollen nicht allzu viele Worte machen, sondern, getreu dem Vorbild des Führers Schritt für Schritt weiter arbeiten. Wenn eine Aufgabe gelöst ist, muß eine nächste begonnen werden, und wenn wir immer die Kraft behalten, einige Jahrzehnte durchzuhalten, dann wird Deutschland genesen sein. Heil Hitler!

Nach dem Kultusminister sprachen noch der Rektor der Universität, Professor Dr. Groh, sowie der Führer der Studentenschaft Dr. med. Gustav Adolf Scheel und Oberbürgermeister Dr. Reinhaus.

Darauf trat Kultusminister Dr. Wacker noch einmal vor, um den Spatenstich zum Krankenhaus auszuführen. Mit einem Sieg-Heil auf dem Führer und Reichskanzler wurde die feierliche Feier beschlossen.

Der Zug setzte sich dann wieder in Bewegung, um in der „Harmonie“ in gemeinsamer Kameradschaft das Richtfest des Operationsbaues zu feiern.

## Vater ersticht seinen Sohn

Eszenstein bei Karlsruhe, 18. Dez. Wie jetzt erst bekannt wird, hat sich am Samstag morgen in unserem Ort eine schwere Mordtat zgetragen, die ein Menschenleben forderte. Ein Vater hat seinen Sohn erstochen.

Die beiden Söhne Julius und Albert des Maurers Friedrich Stenz kamen in der Nacht zum Samstag nach 12 Uhr nach Hause, nachdem sie zuvor eine Wirtshaus besucht hatten. Sie fanden die Haustür verschlossen und stiegen deshalb durch das Fenster. Man machte dem Vater, der schon im Bette lag, Vorhaltungen und begab sich dann zur Ruhe. Morgens, als sich der Sohn Julius waschen wollte, kam plötzlich der Vater

hinterwärts auf ihn zu und versetzte ihm mehrere Stiche in die Lungen- und Rückenmarkgegend. Der lebensgefährlich getroffene junge Mann wurde auf Anordnung des sofort herbeigerufenen Arztes ins Karlsruher Stadt-Krankenhaus verbracht, wo er am Sonntag nachmittag 2 Uhr starb.

Der Getötete war noch nicht 20 Jahre alt, während sein Bruder Albert 24 Jahre und der Vater 64 Jahre zählt. Die Brüder lebten mit dem Vater auf gepflanztem Fuße. Es gab öfters Streit. Stern all wurde bald nach der Tat festgenommen und ins Karlsruher Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

## Auflösung des „Allgemeinen Deutschen Jagd- schützvereins“

Die letzte ordentliche Jahresversammlung des Landesvereins Baden.

Der „Allgemeine Deutsche Jagdschutzverein“ hielt seine letzte Jahresversammlung in Karlsruhe im „Hotel Germania“ unter dem Vorsitz des Landesvorsitzenden, Markgraf Verhölz von Baden, ab.

Nach 60 Jahre hat der Verein die hohen Ideale verfolgt, die aus der Liebe zur Natur und ihren Geschöpfen und aus der Freude am edlen Badwerk entstanden sind. Nachdem durch das Reichsjagdgesetz vom 3. Juli 1934 das Reich die seitherigen Ziele und Aufgaben des „Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins“ übernommen hat, löst sich der „Allgemeine Deutsche Jagdschutzverein“ mit dem 31. Dezember 1934 auf.

Zu der letzten Tagung des Landesvereins Baden, waren eine große Anzahl Mitglieder, darunter Gau- und Kreisjägermeister, aus dem ganzen Land zusammengekommen, um den letzten Tätigkeits- und Kaschenbericht entgegenzunehmen.

Die Grüße des am Erscheinen verhinderten Ministers des Innern, überbrachte Ministerialrat Dr. Imhoff, die Grüße des Ministerpräsidenten und der Fortbeteilung des Landespräsidenten, Landesforstmeisters G u g, die des „Badischen Bundes Deutscher Jäger“ Oberst a. D. von Pilgrim.

Dankbar wurde des Führers und Kanzlers und des Schöpfers des Reichsjagdgesetzes, des Reichsjägermeisters, General Göring gedacht.

Nach ehrendem Gedenken der im letzten Jahr Verstorbenen darunter des Ehrenmitglieds, des nunmehr verewigten Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall von Hindenburg, und Verteilung von Auszeichnungen an verdiente Mitglieder und Jagdschutzpersonal wegen erfolgreicher Wildererkämpfungen, hielt Markgraf Verhölz von Baden einen sehr interessanten Vortrag: Rückblick auf die Geschichte und die Tätigkeit des „Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins“.

Dem bewährten Landesvorstand brachte der Gaujägermeister, Oberforstrat a. D. Rutina, in bewegten Worten den Dank des Landesvereins Baden zum Ausdruck.

Mit dem letzten Hornsignal „Halali“ wurde die Landesversammlung geschlossen.

Forstheim, 18. Dez. (Spirituslampe explodiert.) In einem Geschäft der Rennfeldstraße zerfnalle eine Spirituslampe. Dabei zog sich ein 40 Jahre alter verheirateter Steinmetzmeister schwere Verbrennungen im Gesicht und an den Händen zu; er wurde ins Krankenhaus gebracht.

## Schutz staatlich nicht anerkannter kirchlicher Feiertage

Das badische Staatsministerium hat eine Verordnung über den Schutz staatlich nicht anerkannter Feiertage erlassen. Danach werden auf Grund des § 8 der Reichsverordnung über den Schutz der Sonn- und Feiertage vom 16. März 1934, Reichsgesetzblatt I, Seite 199 in den Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung Dreifönig, Peter und Paul, Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen und Mariä Empfängnis, in den Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung der Gründonnerstag, sowie der letzte Trinitatissonntag als Totengedenktage staatlich geschützt.

An den genannten Tagen sind, wie an den staatlich anerkannten Sonn- und Feiertagen alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten, die geeignet sind, die äußere Ruhe des Tages zu beeinträchtigen, verboten, sofern ihre Ausführung nicht nach Reichsrecht besonders zugelassen ist. Für die öffentlichen Betriebe (Deutsche Reichspost, Deutsche Reichsbahn und sonstige Eisenbahnunternehmen), sowie für unaufschiebbare und leichtere Arbeiten sind Ausnahmen vorgesehen. Für die Zeit des Hauptgottesdienstes gelten dieselben Bestimmungen wie für die staatlich anerkannten Sonn- und Feiertage.

Außerdem sind in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung Allerheiligen und in den Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung der letzte Trinitatissonntag als Totengedenktage in der gleichen Weise wie der Gedenktage staatlich geschützt.

Diese Regelung entspricht in weitgehendem Maße den Wünschen der beiden christlichen Konfessionen.

Oberweiler Amt Ettlingen, 18. Dez. (Hohes Alter.) Altbürgermeister Weber feierte am 18. Dezember in geistiger und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag. Weber war 34 Jahre an der Spitze der Gemeinde, 6 Jahre im Gemeinderat, Mitglied des Bezirksrats, Kreisabgeordneter, Steuer- und Kirchlichenschatzmeister und 50 Jahre als Direktions-Mitglied des Landwirtsch. Bezirksvereins tätig. — Altpolizeidirektor Adam konnte am 13. Dezember seinen 83. Geburtstag feiern. Er hand 30 Jahre im Dienst der Gemeinde.

Graben, 18. Dez. (76. Geburtstag.) Landwirt und Kirchengemeinderat August Johann Burgstaller konnte am Sonntag in noch guter und geistiger und körperlicher Frische seinen 76. Geburtstag begehen. Wir wünschen dem Jubilar noch einen langen guten Lebensabend.

Höfingen, 18. Dez. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Schneider, Secktraße, konnten am Dienstag bei noch besonders guter Mäßigkeit ihre goldene Hochzeit feiern.

Unterwiesheim (N. Bruchsal), 18. Dez. (Todesfall.) Im Alter von 88 Jahren ist Ludwig Meier, Weiler, Gönner nach langer und schwerer Krankheit B. H. Er erkrankte sich als Ortsbürgermeister im letzten gemeiner Belebtheit.

## Wir hören im Ründfunk

### DEUTSCHLANDSENDER

Mittwoch, den 19. Dezember:

6.00 Wetterbericht. 6.05 Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. 6.15 Aus Berlin: Rundfunkkonzert. 6.35 Guten Morgen, lieber Hörer! 7.00 Deutsche Nachrichten. 8.45 Zeitbestimmung für die Woche. 9.40 Rundfunkkonzert. 10.00 Deutsche Nachrichten. 10.15 Deutsche Sprache und Dichtung. 10.45 Frührotter Rundfunkkonzert. 11.40 Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 12.00 Fabel, Fabel und Lang. 12.5 Zeitbestimmung. 13.00 Aus Berlin: Rundfunkkonzert. 13.45 Deutsche Nachrichten. 14.55 Programm der Woche. 15.00 Nachrichten. 15.15 Witz. 15.30 Rundfunkkonzert. 15.40 Was für die Welt. 15.45 Witz. 16.00 Rundfunkkonzert. 16.10 Was für die Welt. 16.15 Witz. 16.30 Rundfunkkonzert. 16.40 Was für die Welt. 16.45 Witz. 17.00 Rundfunkkonzert. 17.10 Was für die Welt. 17.15 Witz. 17.30 Rundfunkkonzert. 17.40 Was für die Welt. 17.45 Witz. 18.00 Rundfunkkonzert. 18.10 Was für die Welt. 18.15 Witz. 18.30 Rundfunkkonzert. 18.40 Was für die Welt. 18.45 Witz. 19.00 Rundfunkkonzert. 19.10 Was für die Welt. 19.15 Witz. 19.30 Rundfunkkonzert. 19.40 Was für die Welt. 19.45 Witz. 20.00 Rundfunkkonzert. 20.10 Was für die Welt. 20.15 Witz. 20.30 Rundfunkkonzert. 20.40 Was für die Welt. 20.45 Witz. 21.00 Rundfunkkonzert. 21.10 Was für die Welt. 21.15 Witz. 21.30 Rundfunkkonzert. 21.40 Was für die Welt. 21.45 Witz. 22.00 Rundfunkkonzert. 22.10 Was für die Welt. 22.15 Witz. 22.30 Rundfunkkonzert. 22.40 Was für die Welt. 22.45 Witz. 23.00 Rundfunkkonzert. 23.10 Was für die Welt. 23.15 Witz. 23.30 Rundfunkkonzert. 23.40 Was für die Welt. 23.45 Witz. 24.00 Rundfunkkonzert.

### REICHSENDER STUTTGART

Mittwoch, den 19. Dezember:

6.00 Bauernfunk und Wetter. 6.30 Zeitbestimmung. Wetterbericht. Frühnachrichten. 6.45 Gymnastik. 7.00 Aus Frankfurt: Frühkonzert. 8.15 Gymnastik für die Frau. 8.30 Wetter, Wetterland. 9.45 „Das Christkind steht vor der Tür.“ 10.00 Nachrichten. 10.15 Aus Berlin: Frühkonzert. 10.30 Wetter, Wetterland. 11.00 Aus Stuttgart: 10.45 Aus Stuttgart: Eberhard und Klavier von Anton Dvorak. 11.15 Frühkonzert. 11.45 Wetter und Bauernfunk. 12.00 Vom Schloßplatz Stuttgart: Promenadenkonzert des Musikkorps der Bundespolizei Stuttgart. 13.00 Zeitbestimmung. Saardienst. 13.15 Nachrichten und Wetter. 13.30 Schallplattenkonzert. 14.15 Schallplattenkonzert. 14.45 Zeitbestimmung. 15.00 Aus Stuttgart: Unbekannte Weihnachtsgeschichte. 15.15 Zehn Räte erzählt. 15.30 Wänterabend. 15.45 Zeitbestimmung. 16.00 Aus Stuttgart: Radmittagskonzert. 18.00 Stern morient! 18.15 Veranschaulichte Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 18.30 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 19.45 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 20.00 Aus Stuttgart: Über alle Berge des alten Reichstages. 20.15 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 20.30 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 20.45 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 21.00 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 21.15 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 21.30 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 21.45 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 22.00 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 22.15 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 22.30 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 22.45 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 23.00 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 23.15 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 23.30 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter. 23.45 Aus Stuttgart: „Hirt“, die Siebzigster Kommen!“ 24.00 Aus Stuttgart: „Gründe Kamerad!“ Die Vorträge des Landesvereins der Arbeiter.



Ein bayerischer Ministeriumsbeschluss:

# HSBach-Uralt

1/4  
Flasche  
RM.  
5,75











# Für die Festtage Weine und Spirituosen

von der Verbraucher-Genossenschaft!

**Ausnahmeangebot für unsere Mitglieder:**  
 1934 er Ungstener rot . . . Liter-Fl. o. Gl. RM. **-55**  
 1933 er Edenkoberer Weißw. Liter-Fl. . . . **-65**  
 1933 er Freinsheimer rot . . . Liter-Fl. . . . **-65**

## Besonders preiswerte Sorten:

Badische Weine:		RM.
Lautener	Ltr.-Fl. o. Gl.	-90
Ihringer Sulzener	" " "	1.10
Waldulmer Rotwein	Fl. "	1.25
Affentaler	Fl. "	1.25
Pfälzer Weißweine:		
St. Martin Spielfeld	Ltr.-Fl. o. Gl.	-85
Kallstadter, weiß	" " "	1.-
Malkammer Heiligenberg	Fl. "	-65
Hardter Letten Riesling	" " "	1.-
Hardter Mandelring Riesling	" " "	1.-
1932 er Zeller Schwarzer Herrgott	" " "	1.40
Rheinheissische u. Rheingau-Weißweine:		
Wadenheimer Heidenberg	Ltr.-Fl. o. Gl.	1.05
1933 er Udenheimer Kirberg	" " "	-90
Büdesheimer Engerweg	Fl. "	2.10
Moselweine:		
Braunerberger Riesling	Ltr.-Fl. o. Gl.	1.10
Oberemmer Rosenberg	Fl. "	1.45
Pfälzer- u. Rheinheissische Rotweine:		
Kallstadter Kronenberg	Ltr.-Fl. o. Gl.	-85
Oberingelheimer Rotwein	Fl. "	1.-
Ausl. Weiß- u. Rotweine:		
Bordeaux St. Julien	Fl. o. Gl.	1.85
Burgunder St. Martin	" " "	1.85
Südweine:		
Insel Samos	1/2 Fl. o. Gl.	1.15
Malaga dunkel	1/2 " " "	1.25
Malaga dunkel	1/2 " " "	-70
Malaga gold	1/2 " " "	1.40
Malaga gold	1/2 " " "	1.25
Wermut, eigene Abfüllung	1/2 " " "	-80
	1/2 " " "	-85

Spirituosen:		RM.
Weinbrand eig. Abfüllg.	1/2 Fl. m. Gl.	3.40
Weinbrand Dreistern	1/2 " " "	3.70
Weinbrand-Verschnitt	1/2 " " "	2.90
Weinbrand Asbach Uralt	1/2 " " "	5.75
Kirschwasser feinstes	1/2 " " "	4.80
Kirschwasser	1/2 " " "	3.10
Edel-Kirschwasser	1/2 " " "	5.30
	1/2 " " "	2.90

Schaumweine:		RM.
Kupferberg Gold	1/2 Fl. m. Gl.	4.50
Kupferberg Kupfer	1/2 " " "	3.-
Söhnlein Rheingold	1/2 " " "	4.50
Pfalz Riesling	1/2 " " "	3.-
Obstschäumwein	1/2 " " "	1.50

Liköre:		RM.
Danziger Goldwasser	1/2 Fl. m. Gl.	5.40
Cherry Brandy	1/2 " " "	4.50
Curacao, Maraschino, Karduser grün, Blauorange, Bergamotte	1/2 " " "	3.10

Weinpreislisten liegen in sämtlichen Verteilungsstellen auf.  
 Das Flaschenpfand beträgt für Literflaschen 10 Pfg. für 1/2 und 1/3 Flaschen 5 Pfg. — Bei Abnahme von 10 Flaschen Wein und Spirituosen erfolgt Zufuhr frei Haus.

Wir machen unsere sehr geehrten Mitglieder darauf aufmerksam, daß unsere Verteilungsstellen (einschließlich der **Schuhwarenverteilungsstelle** Herrenstr. 14) am Sonntag, den 23. Dez., von 13-19 Uhr geöffnet sind. Am Montag, den 24. Dez., sind unsere Lebensmittelverteilungsstellen durchgehend von 8-18 Uhr, unsere Schuhverteilungsstelle durchgehend von 8-17 Uhr geöffnet.

Warenabgabe nur an Mitglieder!  
**Verbrauchergenossenschaft**  
**KARLSRUHE · E. G. M. B. H.**  
 (Lebensbedürfnisverein)

## Zu vermieten

### Großer Eckladen

Edle Gartens u. Holzstr., sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen: Büro K. Hübel, Kriegsstr. 97 (71220)

**Wohnen**  
 4 Zimmer-Wohnung  
 nächste Nähe Hauptbahnhof, Warmwasser, Heizung, einget. Bad, m. Garage, Mietzins auf 1. April 1935 an ruhige Familie zu vermieten. Ansuchen: Göttingerstr. 11, 1. Etage, von 9 Uhr vormitt. ab. (1687)

**Mietgesuche**  
 Gut möbl. Zim.  
 in Stadtmitt. von 955. Beamten auf sofort gesucht. Angebote unter 1623 an den Führer.

**23-Wohnung**  
 an Pfälz. Str. 11, 1. Etage, zu vermieten. Mietzins ab 1. April 1935 an den Führer.

**3 od. 4 Z.-W.**  
 auch abget. Villenwohnst. in Hl. Elisabethstr. 5, 70810

**Schöne 6-7 Zimm.-Wohnung**  
 mit Garten, Zentralfheizung u. all. neuzeitl. Zubehör. in ruh. Gasse, auf 1. April 1935 zu vermieten. Näher: Telefon 2364, zwischen 1 und 2 Uhr. (71323)

**Kirsch- und Zwetschgenwasser**  
 (naturrein), 50 % in feinstem u. größerem Quantum. Angebot unter 71355 an den Führer.

## Zu verkaufen

**Jede Art KLEINMÖBEL**  
 Still-u. Polstermöbel, bill. u. formschön  
**J. Kirmann, Herrenstraße 40**

**Holländer**  
 Vappentische, gr. u. klein, bill. zu verk. E. H. August-Direkt, Straße 1, (71222)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

**Radio**  
 4 Röhren, neu, trem. stark, Verdr. d. b. Schiller, Schulstr. 71, (1683)

## Offene Stellen

### Nur Abschriften

der Original-Zeugnisse der Bewerbungsschreiben beilegen. Auf der Rückseite der Bilder stets Namen u. Anschrift des Bewerbers angeben

**Mädchen**  
 für Haushalt u. Geschäft auf 1. Januar 1934 gesucht. (71353)  
 Metzgerei Franz Schneider, Kaiserstraße 18, Gießstraße 19.

**Inkassoverwaltungsstelle**  
 einer Lebensversicherungsgesellschaft in Karlsruhe u. Umgeb. zu vergeben. Zur Zeit monatl. Nebenverdienst ca. 50 RM. Lebensbedingung, die sich gleichzeitig der Werbung widmen können, bevorzugt. Angeb. mit Angabe von Referenzen unter 23.482 bef. d. Führer, Ann.-Erzgeb. Stuttgart. (71356)

**Mädchen**  
 welsch, gut lohnend, etwas neben Lohn, auf 1. Jan. gesucht. Besondere Stellen: 10-12 u. 2-6 U. Sonntag, Bahnhofstraße 25, III. (1640)

**Mantelanzüge**  
 An- und Verkauf  
**Cabriolet**  
 od. Cabrio-Automob. von 1928, neuwertig, gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote u. 1652 an d. Führer.

**Stellengesuche**  
**Tücht. Kellner**  
 36 J., m. Auslands-Erfahrung u. Sprachkenntnis, höflich, fleißig, gut gearbeitet, auch in der Küche. Angebote mit Foto an d. Führer.

**Hosenträger**  
 billig, gr. Auswahl  
**Otto Rübenacker**  
 Erbsenstraße 54

**Es ist Ihnen unmöglich**  
 Ihre ganze Aufmerksamkeit in unserem Verbreitungsgebiet monatlich zu befehlen? Der „Führer“ kann Sie durch eine Entschuldig. täglich in Gr. innerung bringen. — Sollte daraus für Sie kein Vorteil entstehen?

**Kaufgesuche**  
 Gut erhalt., dunkler Kinderwagen zu kaufen gesucht. Angebote unter 1650 an den Führer.

**Kinderwagen**  
 Gut erhalt., dunkler Kinderwagen zu kaufen gesucht. Angebote unter 1650 an den Führer.

**Christbaumbeleuchtung**  
 elektr. Lichter, Kerzen, etc. (71315)

**Kaffeebrühapparat**  
 gut erhalt., preiswert zu kaufen gesucht. Angeb. u. 1642 an d. Führer.

**Additions-Maschine**  
 gut erhalt., m. Garantie, preiswert zu kaufen gesucht. Angeb. u. 1658 an d. Führer.

**Achtung!**  
 Anzeigenschluß für unsere Morgenausgabe

**nachm. 2 Uhr.**

**schreib-Maschinen**  
 neu u. gebraucht, Preisliste, 35735, Karlsruhe, Wilschtr. 56, Tel. 2398, Reparaturwerkstätte und Verleih.

**1 Büffelt**  
 6-7 Bettm., gegen Schilffest abzugeben. In der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Gasbrennfenster**  
 in der Nähe der Hauptbahnhof, Blumenstraße 8. (71320)

**Zum Scheuern und Putzen nur ATA benutzen!**

Zum Geschirrwaschen, Spülen und Reinigen Deutscher (M)

**Weihnachtsfreude und Jugend durch LAURATA**

das Beste gegen graue Haare, Schuppen und Haarausfall. Einfache Anwendung. Flecken u. Mißfarben ausgeschlossen. Garantiert unschädlich. Originalflasche RM. 4.00, halbe Fl. RM. 2.70 und Porto. Ausführliche Prospekte u. Bezug durch: **Badenia Droge, Kaiserstr. 245; Droge, Wilschstr. 17; Friseur A. Kub, Lammstr. 15; OFFENBURG: Adler-Parfümerie, Hauptstr. 53; BADEN-BADEN: Friseursalon Lauer, Römerplatz 8.**

... ist die Police der Karlsruher, denn sie ist ein Geschenk von steigendem Werte!

Legen auch Sie Ihrer Familie eine Police der Karlsruher, die Sie in einem besonders hübschen weihnachtlichen Umschlag erhalten, auf den Gabentisch. Sie können Ihren Angehörigen Ihre Liebe nicht schöner beweisen, als durch dieses wertvolle Dokument ihrer gesicherten Zukunft!

**Karlsruher Lebensversicherungsbank A.G.**  
 Seit 1835 im Dienst an Volk und Staat

**Das beste Weihnachts Geschenk?**



# AUS KARLSRUHE

## Spielzeuge für arme Kinder und Liebesgaben für bedürftige Familien

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Ein reges Leben entwickelt sich auf den Straßen und in den Geschäften. Jeder will zum Feste Freude bereiten und oft sieht man den einen oder anderen mit zufriedenen Lächeln seine Pakete nach Hause tragen. Die Freude, die ihm das Schenken macht, spiegelt sich in seinem Gesicht wieder, ebenso die Genugtuung darüber, daß er den Seinen die Weihnachtswünsche erfüllen kann.

Denkt er aber auch an seine armen Volksgenossen? Denkt er daran, daß immer noch Millionen in Geduld auf eine bessere Zeit hoffen und in dieser Hoffnung auch weiter ihre Not tragen? Er muß daran denken, wenn er auch nur einen Funken Gefühl für das Elend anderer hat. Nicht Mitleid soll ihn zu einer Gabe bewegen, nein, es muß oberste Pflicht für ihn sein, zu opfern auf dem Altare der Volksgemeinschaft.

Aber die mahnenden Aufrufe werden nicht ungehört verhallen, schon hat der größte Teil unseres Volkes erkannt, daß es um die Erhaltung der ganzen Nation geht, und bald werden auch die kommen, die vielleicht jetzt noch abseits stehen. Bald wird sich feiner mehr ausschließen. Alle müssen und werden mithelfen. Das diesjährige Weihnachtsfest muß so werden, wie es noch niemals war

„ein wirkliches deutsches gemeinschaftliches Fest“, an dem auch der letzte Volksgenosse seinen Anteil hat. Darum geht Spielzeug und Liebesgabenpakete bald bei den drückenden Stellen des WSW ab.

## Der Reichsstatthalter auf der Kunstausstellung der NSG „Kraft durch Freude“

Die ersten Gewinne ausgelost

Am Dienstaachmittag besichtigte der Reichsstatthalter die Kunstausstellung der NSG „Kraft durch Freude“ in der Ausstellungshalle. Er zeigte großes Interesse an den von badischen Künstlern ausgestellten Kunstwerken und sprach sich auch über die Zusammenfassung und den Aufbau der ersten „Kraft-durch-Freude“-Kunstschau lobend aus.

Am Abend war die mit großer Spannung erwartete erste Ziehung der kostenlos mit dem Besuch verbundenen Bilderverlosung. Vier glückliche Gewinner wurden durch den Bezirksleiter der Deutschen Arbeitsfront, Fritz Platner, gezogen. Folgende Nummern sind die ersten Gewinne:

- 17025 eine Radierung von Dörr: „Straßburg“
- 1788 eine Radierung von Montford: „Tannen im Moor“
- 16514 Aquarell von Herrmann: „Heidelandschaft“
- 16551 Graphit von Bidel: „Brücke in Bergheim“.

Eine große Anzahl von Delgemälden, Radierungen und Plakaten wurden zur Verlosung unter den kommenden Besuchern der Kunstausstellung: „Das gute Bild ins deutsche Heim“ ausgewählt. Wer wird zu den nächsten Glücklichen gehören?

## Der neue Stern im Sternbild Hertules

Vom Planetarium der Stadt Stuttgart wird mitgeteilt: Am Sonntagabend gelang es zwischen Wolfenländen zum erstenmal den vor einigen Tagen entdeckten neuen Stern auch auf der Stuttgarter Sternwarte auf der Uhländshöhe zu beobachten. Die immer wieder aufziehenden Wolken ließen genaue Helligkeitsmessungen und die geplanten photographischen Aufnahmen leider nicht zu. Der Stern ist etwa 3. Größe, also so hell wie der Hauptstern des Himmelswagens und somit mit bloßem Auge sehr gut zu sehen. Er steht an der Grenze des Sternbildes Hertules (abends im Nordwesten), etwa zwischen dem hellen Stern Vega (Sternbild Veier) und den Sternen des Drachentopfes. Für Besitzer von Fernrohren und Sternarten sei der genaue Ort angegeben: Rektaszension 18 h 53 m, Deklination 45° 13'. Der Stern steht also so weit nördlich, daß er für uns zu den Nordsternen gehört und nicht untergeht. Er steht aber etwa von 9 Uhr abends bis 4 Uhr morgens so tief am Nordhorizont, daß eine Beobachtung in dieser Zeit nicht gelingen wird.

Die von einigen Tageszeitungen veröffentlichte Mitteilung über einen neu entdeckten Stern im Sternbild der Zwillinge ist falsch.

## Mit dem Staatstheaterballett bei den Deutschen Tanzfestspielen

Reisebericht von Walter Born.

Wochenlange harte Probenarbeit lag hinter uns, als ich endlich am Abend des 10. Dezember in der Vorhalle des Karlsruher Hauptbahnhofes 15 jungen, lebhaft plappernden mit Köpfchen und Päckchen besetzten jungen Damen ihre Fahrkarten nach Berlin überreichte. Es war sofort die richtige gemüthliche Ballettsitzung: da: Weihnachtsarbeiten wurden herausgegeben, alles wurde gehätselt, gestrickt, angefangen vom Herrnpullover bis zur distrierten Damenwäsche. Als mitfahrender Kapellmeister konnte ich im Wellwiedeln meine „Kraffe“ Hand beweisen und erreichte darin eine ziemliche Fertigkeit. Der Gesprächsstoff drehte sich natürlich nur um Berlin und manche befürchtete, ob wohl unser Ballett bei dieser Ansammlung von Tänzerinnen und Tänzern bei den Reichsfestspielen bestehen könnte.

Am Nachmittage hatten wir bereits unsere erste Probe im Theater am Horst-Wessel-Platz, das für die Deutschen Tanzfestspiele zur Verfügung gestellt war. Ein nächster hochmoderner Zweckbau, der mit seinen 2000 Plätzen bei allen Veranstaltungen der Tanzfestspiele an zehn Abenden ausverkauft war. Wir bekamen die hochmodernen Bühneneinrichtungen und die riesige Maschinenriehe des Theaters. Auf der Bühne probte gerade die Günther-Schule aus München. Der eigenartige Reiz, der von den Tänzerinnen selbst aufgeführten Musik nimmt sofort gefangen. Die ganze Atmosphäre ist für uns natürlich neu. Überall stehen Tänzer und Tänzerinnen,

## Die Polizei als Freudenspende

Der erste „Tag der Polizei“ in Karlsruhe — 400 Kinder als Gäste

Der „Tag der Polizei“ brachte am gestrigen Vormittag — wie schon in unserer Abend-Ausgabe berichtet — Platzkonzerte in Durlach und Karlsruhe und Konzert- und Gesangsdarbietungen bei Grönzer, Verfa und Sinner. In allen Betrieben merkte man die Freude über die Ueberraschung. Von der Polizei wohnten Polizeioberst Batorob, Polizeipräsident Seim und Major Weigand den Konzerten bei. Dazwischen betätigten sich eifrig sammelnd die Frauen der Polizeibeamten und Mitglieder des WSW. Um 17 Uhr marschierte eine Abteilung der Landespolizei, und zwar 40 Turner unter Musikführung zum Vortortplatz, um für das WSW zu werben. Auf dem Platz

sonst so bedrohlich dargestellt worden waren, zeigten sich von einer ganz unerwarteten Seite; mancher von ihnen entwickelte ungeahnte Talente als Kellner und Kinderfräulein. Die Freundlichkeit der Beamten brachte das Eis bald zum Schmelzen. Da sah man einen jungen Polizeimann, der eigens die Aufgabe hatte, einen kleinen Jungen zu betreuen, dessen eines Bein geschient war. Was machte der Polizeimann? Er trug den Jungen den ganzen Nachmittag auf dem Arm herum und sein Gesicht glühte ordentlich vor Eifer. Die Damen der Offiziere betreuten die Mädchen. In beiden Sälen sorgten Abteilungen der Polizeikapelle für die Tischmusik. Alles



Die Polizei als Freudenspende!

Unten: Im Bereitschaftswagen!

„Dattel Polizist“ serviert das Essen

Unten: Konzert bei der Verfa-Bereitschaft



selbst fanden Standkonzert und turnerische Vorführungen statt, was trotz des leichten Regens eine große Menschenmenge anlockte. Um 10 Uhr zog die Polizeikapelle zum Großen Zapfenreich auf den Adolf-Hilfer-Platz, begleitet von einem zahlreichen Publikum. Eine dichte Menschenmenge wohnte unter dem Scheine der Fackeln dem seltenen Ereignis bei und beachtete die Polizeimuffler mit stürmischem Beifall. Wie immer wußte der bewährte Dirigent, Musikdirektor Heiffa, mit sicherer Hand den Stab zu führen. Die Ungeunst der Witterung hat dem Ehrentag der Polizei keinen Abtrag getan.

Der Höhepunkt des Tages aber bildete doch die Kinderpeisung.

Pünktlich um halb 1 Uhr fuhren die großen, mit Tannenbäumchen und Weiß geschmückten Bereitschaftswagen an den vorgesehenen Sammelplätzen vor. Die Kinder, die von NSB und NS-Frauenstaffel zu diesen Plätzen geführt worden waren, füllten sofort mit großem Hallo die Wagen. Nicht lange dauerte es, dann hatte alles seinen Platz gefunden und im Triumph ging es durch die Straßen. Überall blieben die Menschen stehen und schauten verumwandelt den Wagen mit ihrer ungewöhnlichen Last singender und fröhlich lärmender Kinder nach.

In der Polizeierntermpfing empfing sie ein riesengroßer Nikolaus. Hinter seiner bedrohlichen Fänge tauchte aber Oberst Batorob mit seinem Stabe auf. Ein paar freundliche Begrüßungsworte gaben den Kindern das Vertrauen wieder. Dann wurden sie in Räume geführt, wo sie sich ausziehen konnten und sofort ging es in die schön geschmückte Speiserräume. Begehrte Wärme empfing die Kleinen, Tannenbäume verbreiteten weihnachtliche Stimmung. Kaum hatte man sich richtig gesetzt, da trugen Polizeimänner auch schon die ersten dampfenden Suppenschüsseln herein. Die Männer, die ihnen

haupte wie am Schnürchen. Je länger die Kinder in der Kaserne waren, um so zutraulicher wurden sie. Sie frohen hier herum und schauten da hinein, sie neckten den Nikolaus, färrnten, sangen. Die Uniformen hielten aber alles unauffällig in geordneten Bahnen. Besonders beachtenswert war die Polizeileute, die ab und zu einen ganzen Kinderkreis um sich herum scharten und ihn dann geschlossen hinausführten. Nichtige Kinderbewachstern!

Als dann die Kinder satt waren, wurde eine Pause eingelegt — Verdauungspause —, in der der Kasperle die kleine Schar unterhielt. Und dann begann der dritte Akt: aus dem Kasperltheater ging es schmerzhaft wieder in die Speiserräume. Eine Erholungspause im Hof mußte ausfallen, da es unterdessen angefangen hatte zu regnen. Die Kinder, die sich inzwischen vollkommen eingelebt hatten und sich in der sonst so fremden Umgebung sich heimlich fühlten, erfüllten die Räume wieder mit einem Riesengelächter. Kaffee und Kuchen gab es jetzt. Und zwar in ungeheuren Mengen. So viel, daß sich jedes der Kinder noch etwas einpacken konnte. Für die Armen, die hier all das Feine vorgefetzt bekamen, war dieser Ablauf ein besonderes Ereignis. Das sie natürlich auch entsprechend auskosteten: einer der Wägen schlug wohl den Rekord mit 14 Stücken Kuchen und 7 Tassen Kaffee. Hauptmann Brenner, der den einen Teil der Kinder beaufsichtigte, machte da unter ihnen auch noch eine künstlerische Entdeckung: ein Mädchen wollte etwas tanzen. Sie führte dann auch mit viel Können einige Tänze vor, die allezeit größten Beifall auslösten. Und damit war dann das vorgesehene Programm erschöpft. Oberst Batorob verabfolgte seine Gäste und brachte ein Siegesheil auf den Führer aus, in das die Kleinen jubelnd einstimmten. Dann fuhren wieder die großen Wagen vor und singend, winkend ging die Fahrt heimwärts, ein unvergeßliches Erlebnis im Herzen.

## Ein- und Ausreiseverkehr mit dem Saargebiet

Von der Regierungskommission wird mitgeteilt: Für die Durchführung der beiden Verordnungen vom 29. 11. 1934 über die Einreise und Aufenthaltsgenehmigung für das Saargebiet in der Abstimmungszeit ist folgendes zu beachten:

1. Personen, die bereits im Besitz einer befristeten Aufenthaltsgenehmigung für das Saargebiet sind. Diese Genehmigung, einschließlich der bis auf weiteres erteilten, müssen vor dem 27. Dezember erneuert werden, und zwar auch in Fällen, wo der Inhaber in der Zeit vom 27. Dezember 1934 bis 26. Januar 1935 nicht in das Saargebiet ein- und ausreist. Die Erneuerung erfolgt durch Aufdrücken eines besonderen Stempels auf die bereits erteilten Aufenthaltsgenehmigungen und ist bei der zuständigen Polizeiverwaltung zu beantragen, in dringenden Fällen direkt bei dem Passbüro der Regierungskommission im Neuen Landgericht. Dieser Erneuerungstempel ist mit zwei Franken gebührenpflichtig.

2. Personen, die sich in der Zeit vom 27. 12. 1934 bis 26. 1. 1935 im Saargebiet aufhalten wollen.

Die Genehmigung für diese Zeit wird nur in nachgewiesenermaßen dringenden Fällen bewilligt, und zwar müssen vollständige Nachweise über die Dringlichkeit zur Vorlage gebracht werden, wie zum Beispiel ärztliches Attest über das Erfordernis einer Pflege oder Begleitung; standesamtliche Bescheinigung über eine bevorstehende Verheiratung, Name, genaue Adresse und Verwandtschaftsgrad der zu besuchenden Personen, Unter-

Deutsches Handwerk und deutscher Handel sind die Grundpfeiler unserer Wirtschaft.

Denke daran, wenn Du Deine Weihnachtseinkäufe machst!

lagen über das Bestehen von Geschäftsverbindungen im Saargebiet und anderes. Die Beantragung hat unter Vorlage des Reisepasses oder Personalausweises und eines schriftlichen Gelübes mit genauen Angaben über Zweck, Ziel und Dauer des Aufenthalts im Saargebiet bei der Abteilung Verkehrsweien der Direktion des Innern der Regierungskommission zu erfolgen.

Die vorgeschriebene Gebühr von 20 Franken ist im voraus zur Einzahlung zu bringen (Postcheckkonto Nr. 255 der Abteilung Verkehrsweien der Regierungskommission beim Postsekretariat Saarbrücken).

3. Außerhalb des Saargebiets wohnhafte Abstimmungsberichtigte.

Diese benötigen zur Einreise in das Saargebiet während der Zeit vom 27. 12. 1934 bis 26. 1. 1935 lediglich ihren Abstimmungsausweis und den Reisepaß. Wollen sie sich länger als 24 Stunden im Saargebiet aufhalten, so muß eine Anmeldung bei der zuständigen Polizeibehörde über die Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung berechtigt im diesem Falle ausnahmsweise zum Aufenthalt bis zum 14. Januar 1935. Für einen Aufenthalt über diesen Zeitraum hinaus ist bei der zuständigen Polizeiverwaltung eine Aufenthaltsgenehmigung zur Beantragung, die durch die Abteilung Verkehrsweien der Direktion des Innern der Regierungskommission erteilt wird.

Badisches Staatstheater. Heute, Mittwoch, wird für die NS-Kulturgemeinde „Die Königs Kinder“ wiederholt. Donnerstag 20 Uhr erscheint Eugen d'Alberts Musikdrama „Die Flaubert“ unter der musikalischen Leitung von Joseph Keilberth wieder im Spielplan.

„Woran man sie erkennt.“ Zu dem von uns berichteten Vorfall in der Belkientrafé wird uns mitgeteilt, daß die angeblich von der im Aufstand lebenden Hauptlehrerin gebrauchten Ausdrücke in dieser Form nicht gefallen sind. Wir bedauern, falsch unterrichtet worden zu sein.

**Deutsche! Trinkt, was deutscher Boden bringt Trinkt Malzkaffee!**

und Musik leugnen können, womit diese Art von Tanz für die deutsche Tanzbühne der Zukunft als problematisch erscheint. Diese Bedenken wurden auch von der Berliner Presse bestätigt. Eine noch stärkere Wirkung erzielten jedoch bei dem auserlesenen, tanzverständigen Publikum die Frauentänze der Mary Wigman. Damit schloß der erste Tag.

Der nächste Tag brachte uns viel Arbeit. Vormittags Orchesterprobe, nachmittags die Wägenprobe. Ein riesiger Betrieb. Jede Minute war folibar. Im Orchester probieren die Kapellmeister noch einige Stellen, über das Orchester hinweg werden vom Zuschauerraum aus Kommandos für die Beleuchtung gegeben. Wenn ein allzu sorgfältiger Kapellmeister gerade dem Orchester noch etwas sagt, ist seine Gruppe von der Bühne verschwunden und die nächste Gruppe baut ihre Dekorationen bereits auf. Für alle Beteiligten eine starke Nervenprobe. Oft wird probiert, bis die ersten Besucher schon vor der Tür stehen. Ueber den zweiten Abend ist zu sagen, daß vor allem Vachs's Partita Nr. 2, getanzt von der Georgi und ihrer Gruppe, interessierte. Dann kam Harald Kreuzberg und besetzte mit seiner ungeheuer starken Individualität das Publikum. Die Beherrschung seines Körpers, sein phänomenales Ausdrucksvermögen, begeisterten das Publikum für diesen großen Künstler. Den Abschluß machte die Palucca.

Unser großer Tag war der Donnerstag, der ein schon seit Tagen ausverkauftes Haus sah, in dem neben Reichsminister Dr. Goebbels und dem Präsidenten der Reichstheaterkammer Otto Laubinger alles sah, was in Berlin einen Namen hat. Die größte Freude war aber für unsere Mädels, als ich ihnen kurz vor Beginn mitteilen konnte, daß unser Reichsstatthalter Robert Wagner

in Begleitung des Geschäftsführers der Kulturkammer Moraller anlässlich seiner Anwesenheit in Berlin es sich nicht hatte nehmen lassen, zu dieser Veranstaltung zu kommen. Ueber den Abend selbst schreibt der „Angriff“ u. a.:

„Einzige Neuigkeit dieses Abends: „Deutsche Tänze“ nach Musik von Brahms, dargeboten von der Tanzgruppe des Badischen Staatstheaters. Vor lichtblauem Hintergrund fünf rote und fünf blaue Tänzerinnen. Wiegende Viererreihen, schwingender Paartanz. Ueberzeugend und choreographisch gut gelöst die Aufteilung der Gruppe. Werden, Vergeben; Ebbe und Flut köstlich in tänzerischer wie in farbiger Wirkung. Deutscher Tanz, klar, rein und feinsch. Ein Gewinn.“

Nach der Aufführung war unser Ballett vom Reichsstatthalter eingeladen. Einige Stunden zwanglosen gemüthlichen Beisammenseins beschlossen den Abend. Am Freitag hatten wir nochmals Probe und abends unsere Uraufführung der Ballettpantomime „Die ungeratene Tochter“ von Valeria Kratina, nach der Musik von Scarlattiana von Casella. Der Erfolg des Vorabends wurde noch überboten. Immer wieder mußte Frau Kratina und ihre Künstlerin vor dem Vorhang erscheinen und den begeisterten Dank des Publikums entgegennehmen. Ueber die Ballettpantomime selbst und ihre künstlerische Ausgestaltung wird anlässlich der bevorstehenden Karlsruher Uraufführung eingehend zu berichten sein.

Das Ballett des Badischen Staatstheaters hat vor dem künstlerischen Forum der Reichshauptstadt das Staatstheater in seiner Gesamtheit würdig vertreten. Und wir glauben heute schon sagen zu können, daß auch die nächsten deutschen Tanzfestspiele nicht ohne die Tanzgruppe des Badischen Staatstheaters stattfinden werden.



# Karlsruher Veranstaltungen

## Dichterstunde im Scheffel-Museum

Am vergangenen Donnerstag, 13. Dezember 1934, las Staatschauspieler Ulrich v. d. Trenck Deutsche Volksmärchen nach der Sammlung der Brüder Grimm. Es sind keine Kinder da, nur lauter Große, viel Frauen und auch Männer, ganz alte dabei. Auch „im echten Mann ist ein Kind verhebt“, sagt Nietzsche, wie viel mehr noch in der Mutter und Großmutter, und wenn nun gar der Vortragende die Dinge so anschaulich zu machen versteht, so richtig, wie es die Großmutter mag, nur ein wenig kunstgerechter, dann ergreifen uns diese Volksmärchen, wie sie uns als Kind ergriffen haben, und jeder fühlt ganz lebendig die Größe und Wahrheit echter Volkskunst. Aber auch ein seines raffines Unterstücken stellt sich alsbald ein; wer nicht durch das viele Lesen schlechter Romane ganz instinktiv geworden ist, der wird sich ihm nicht entziehen: man merkt auf den ersten Ton, was unser eigenes Volksdichten ist und was unsere Dichter einst aus Arabien mit eingeschleppt haben.

„Dornröschen“, ja das ist germanisch, so hat sich das beschiede und häuslich gewordene Volk die alten Helmsagen vom Siegfried, der Baberlöse und Brunhild verkleinert in die vom Königssohn, der Dornenhecke und Dornröschen umgewandelt, die Spinnstube hat aus Wodans Jauberprache den Stich an der Nadel gemacht; freilich die Jauberprache sind auch noch da. „Schneewittchen“ ist ebenso alt-germanisch, das merkt man schon an der Nennung, hier wie da lebt auch die ganze Natur in einer nur uns argeigenen Weise. Die reine Lust am Ereignis, die schwerwichtig und zuletzt jauchzend die Schöpfung behagend rein und knapp hinerzählte Handlung, von keiner „Bede“ beschwert, sind weitere Merkmale.

Ganz anders ist es, wenn naheinander der Esel, der Hund und der Affe sich vom lieben Gott eine gute Anzahl Lebensjahre absehen lassen, die nachher dem Menschen aufgespaßt werden, der dann nach seinem 90. Lebensjahre die Jahre des Käsefests, des Hundes und des Affen hinzugebittelt hat. Das ist grämliche orientalische Weisheit, das Märchen wirkt wie ein Witz. Nach 1001 Nacht schmeckt noch das Märchen vom schwarzen Königssohn, die durch die Dulderqualen des tapferen Königssohnes weh wird, aber dieses ist fast ins Deutsche umgewandelt, ebenso wie das vom Christentum eingeführte Märchen von Adam und Eva mit den zahllosen Kindern, deren schöne Gott zuerst mit höheren Lebensstellen begabt, die häßlichen aber dann zu nicht minder unentbehrlichen Bauern, Schmieden, Fischern usw. macht. — Mehlisch auch das Märchen vom Arzt und dem Tod. — Diese Volkszählungen geben auch dem Erwachsenen auf eigene Weise zu denken. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Scheffelgemeinde im Volke den Sinn an so eigenen und innig-natürlichen Dichtungen wahr erhält. W. A.

## Konzert im Verein bildender Künstler

Die Veranstaltungen des Vereins haben sich stets durch Geschmack und künstlerische Eigenart ausgezeichnet und auch der letzte Konzertabend, den Dr. Fritz Lang, Eugen Ramponi und Prof. Georg Mantel bestritten, stand auf hohem künstlerischem Niveau. Es war eine Freude, feststellen zu können, daß sich Dr. Fritz Lang, den man längere Zeit nicht mehr gehört hat, in bester stimmlicher Verfassung befindet und sein Organ nicht nur zu heftiger Entfaltung bringen konnte. Fritz Lang bewegte sich an diesem Abend in der Domäne seiner stimmlichen Veranlagung, der italienischen Oper, aus der er Bruchstücke zum Vortrag brachte und damit seine Hörer entzückte. Aber auch die französische Fassung der „Dreizehn-Tage“ (Maud) zeigt ähnlichen Charakter und ist ein Kunstwerk von starkem Reiz, das dem Sänger großen Erfolg einbrachte, weil er die gefangenen Schwierigkeiten hervorragend zu meistern verstand. Mit Wärme begrüßte man dann seinen Meisterschüler Eugen Ramponi, der kürzlich nach einem sehr erfolgreichen Vorsingen für die nächste Spielzeit an das Badische Staatstheater verpflichtet wurde. Ramponi ist im Besitz einer markanten, gut durchgebildeten Baritonstimme von überraschend edlem Wohlklang, die sich zunächst nach der Tiefe hin entwickelt hat und hier bestens fundiert erscheint. Aber auch die Höhe, die in der Führung noch nicht immer gleichmäßig akzentuiert erscheint, wird den richtigen Weg finden, da der Umfang schon heute erkennbar ist. Ramponi sang nach Wodans Abschied „Walfüre“ das Credo aus Verdis „Otello“, womit er am überzeugendsten wirkte und reichen Beifall erzielte. Nach der von Fritz Lang prachtvoll gelungenen Arie aus „Luis Miller“ von Verdi: „Wenn wir in lauer Frühlingnacht“, in der er sein großes Können in besonderer Maße zeigte, vereinigen sich beide Sänger zu zwei Duetten aus „Die Nacht des Schicksals“ und „Otello“ von Verdi und es war ein ganz besonderer Genuß, diese fein aufeinander eingestellten Stimmen auf sich wirken zu lassen. Der Abend war für Dr. Fritz Lang und seinen Schüler Eugen Ramponi ein seltener Erfolg und es ist dem sympathischen Schöpfer zu seinem ersten Schritt in die Öffentlichkeit zu gratulieren.

Prof. Georg Mantel, der feinsinnige tiefste Pianist, führte mit großer Beherrschung und bemerkenswerter Anpassungsvermögen die gesamte Begleitung aus und spielte außerdem die Beethoven'sche „Appassionata“ in meisterhaftem Vortrag, wofür er von den Hörern fürnehmlich gefeiert wurde. Am Besten dieses hochinteressanten Abends hatte Prof. Mantel sehr bedeutenden Anteil, die große Hörerschaft, die den Saal des Künstlerhauses bis auf den letzten Platz füllte, dankte mit Begeisterung den drei Künstlern für ihre prächtigen Leistungen.

## Der Harmonika-Spielring feiert sein fünfjähriges Bestehen

Im Saale der „Eintracht“ feierte der Harmonika-Spielring Karlsruhe am Samstagabend sein fünfjähriges Bestehen. Wenn nun auch fünf Jahre im großen Zeitgeschichten und im Vergleich zu der Geschichte gar mancher Harmonika keine allzu lange Zeit sind, so darf doch der Harmonika-Spielring eines für sich in Anspruch nehmen, daß er die fünf Jahre seines Bestehens nicht unbeschadet überstanden hat, sondern stets eifrig für die Volksmusik, ihre Verbreitung und Vertiefung eingetreten ist, was keineswegs immer leicht war. Das brachte auch der Vereinsführer Dikuleit in seiner Begrüßungsansprache zum Ausdruck, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Ein stilles Unterhaltungsprogramm forzte für die Stimmung der Vereinsmitglieder und der zahlreich erschienenen Gäste. Die Konzertgruppe des Spielrings legte unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Schütz mehrere Proben ihres großen Könnens ab, ebenso erfolgreich zeigte sich das Quartett und das Trio

des Harmonika-Spielrings in seinen Darbietungen. Gefriede Kuhlmann vom Bad. Staatstheater erzielte die Zuhörer in einem temperamentvollen, ungarischen Tanz. Eine ganz hervorragende Leistung bot Herr Mühlentz von der Bad. Hochschule für Musik auf seinem Instrument, das an Klangschönheit nichts zu wünschen übrig ließ. Herr Unterwagner zeigte sich erneut als geschickter Beherrscher des Akolythos, während sein Schützler Irene Känge vorführte und sogar eine Darbietung auf der Harmonika gab. Allerdings möchten wir auch nicht vergessen, daß bei aller Begabung sich doch schwere Bedenken gegen eine berufliche Produktion von Kindern geltend machen. In vielen Fällen geschieht dies nur aus elterlicher Eitelkeit und dann ist es noch schlimmer. Doch das soll nebenbei.

Als gewandter Plauderer und Anführer bewährte sich wie immer Josef Sonntag, während Otto Günther ein Dumortik brach, der es wohl versteht, die Lacher auf seine Seite zu bringen.

Folgende Ehrungen wurden im Laufe des Abends vom Vereinsführer vorgenommen:

Die goldene Vereinsnadel für fünfjährige Mitgliedschaft erhielten die Damen Dikuleit, Kreber und Schwarz, die Herren Dikuleit sen., jun. und Schneider. Die große silberne Vereinsnadel für dreijährige Mitgliedschaft: Frau Dr. Carnier, die Herren Günther, Haub, Krael, Ruchmann sen., Schütz und Unterwagner. Die kleine silberne Nadel für besondere Fleiß Fräulein Drach, Herr Döhl, Herr Rüdiger und Herr Fritz Kuhlmann.

Nach Beendigung der Vortragsfolge blieben die Festteilnehmer bis in die tiefen Nachstunden in harmonischem Zusammensein bei deutschem Tanz beisammen. E. J.

## Großer Konzertabend in der Stadt. Festhalle

Am Sonntag fand in der Städtischen Festhalle, veranstaltet von der NSD „Kraft durch Freude“, Kreis Karlsruhe, ein großes Konzert statt. Es konzertierte die Arbeitsdienstkapelle unter Leitung ihres Musikführers A. Vogel. Mit dem Marsch „Unter dem Siegesbanner“ begann das Programm. In bunter Folge wechselten Märsche, Charakterstücke, Walzer und die Ouvertüre aus „Wilhelm Tell“. Den Schluß des Abends bildete der „Große Zapfenstreich“. Er wurde unter Mitwirkung des Musikzuges und des Spielzuges des Arbeitsdienstes zu Gehör gebracht. Ein Beweis, daß der Abend ein gesehnter war, zeigte der große Beifall, der den Musikern immer wieder zuteil wurde und so lang anhielt, bis zum Schluß nach dem „Großen Zapfenstreich“ der Badenweiler Marsch als Zugabe gespielt wurde.

Das heutige Programm zum „Tag der deutschen Polizei“

## Das heutige Programm zum „Tag der deutschen Polizei“

- Standkonzerte des Musikkorps der Landespolizei
- 8.50—9.20 Uhr: im Betriebe der Fa. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
  - 11.00—12.00 Uhr: Adols-Diller-Platz.
  - 12.45—13.00 Uhr: Gesangsvorträge durch den Gesangsverein der Karlsruher Polizeibeamten im Betrieb der Firma Maschinenfabrik Sebold in Durlach.
  - 18.00—15.00 Uhr: Speisung und Unterhaltung von 400 Kindern in den Polizeikafnern.
  - 16.45 Uhr: Abmarsch einer Abteilung der Landespolizei (Spieleute, Musikkorps und 40 Turner) unter Führung von Hauptmann d. L. P. Brenner vom Schloßplatz über Karl-Friedrich-Straße — Kaiserstraße zum Vortopplatz (Bereitschaft für das RFB) anschließend auf dem Vortopplatz
  - 17.00—18.00 Uhr: Standkonzert und turnerische Vorführungen.
  - 20.30 Uhr: Vunter Abend in der Festhalle Karlsruhe zugunsten des RFB, veranstaltet von der Landespolizeigruppe Karlsruhe unter Mitwirkung des Bad. Staatsorchesters.

## Kurze Stadtmeldungen

Rektor Stehlin 80 Jahre alt. Morgen wird Herr Schulrat Karl Stehlin in körperlicher und geistiger Frische sein 80. Lebensjahr vollenden. Der Jubilar wurde vor 60 Jahren als Unterlehrer nach Durlach angewiesen. Zwei Jahre darnach kam er in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe, wo er im Laufe der Jahre zum Hauptlehrer, Schulpflichter und Schulrat befördert wurde. Während er als Unterlehrer und Hauptlehrer den Lehrberuf praktisch ausübte, wurde ihm als Schulpflichter und Schulrat Verwaltungsarbeit im Stadtschulamt übertragen. Als Schulrat oblag ihm u. a. die Betreuung der Fürsorgekinder. Neben seiner Berufsarbeit nahm und nimmt er heute noch sorgsam Anteil an den Fragen des öffentlichen Lebens und der Kunst, namentlich der Musik. Zahlreiche Glückwünsche werden ihm über ein feines Ehrenamt zugehen.

Gloria-Palast: Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Weihnachtsferien findet erst wieder am Sonntag, den 30. Dezember, eine kulturelle Morgenfeier statt, in welcher der Kulturfilm: „Atlantische Inseln und die Welt am Mittelmeer“ zur Vorführung gelangt.



Die Hilfsbedürftigen der Gruppe A, B und C erhalten gegen Vorkasse des RFB-Ausweises einen G. H. K. B. A. M. Ausgabehefte: Union-Broschüre, G. H. K. B. A. M. und Scheffelstraße. Ausgabezeiten: Donnerstag, den 20. Dezember 1934, vorm. 8—12 Uhr Gruppe A, nachm. 2—5 Uhr Gruppe B, Freitag, 21. Dezember 1934, vorm. 8—12 Uhr Gruppe C, nachm. 2—5 Uhr Gruppe C, Buchstraße 4—8.

## Tagesanzeiger

19. Dezember 1934

### Theater

Bad. Staatstheater: 20 Uhr: Die KönigsKinder

### Film

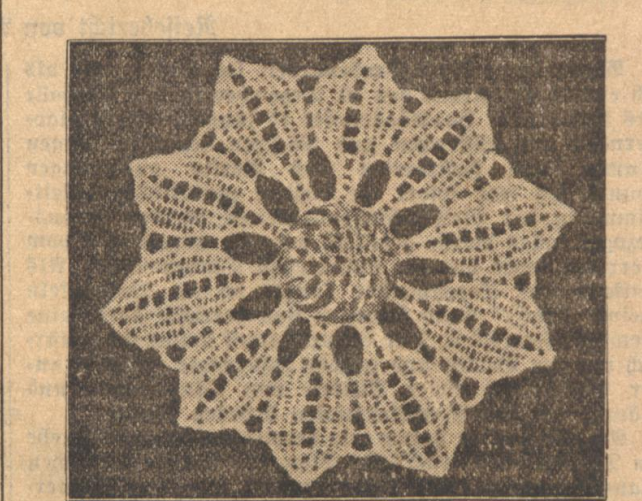
Kinostill: Kammerkasschen  
Gloria: Einmal großes Spiel  
Kammerkasschen: Autohandeln  
Ball: Der moderne Robinson  
Kell: Die englische Heirat  
Schrauborgel: Das Zauber-Duell  
Union-Broschüre: Der ewige Traum

### Konzert — Unterhaltung

Oper: Adelle Franz Dolezel  
S. P. W.: Kapelle Josil Jung  
Gloria: Baum: Zanzibar-Unterhaltung  
Sängerchor: Großes Weihnachtsprogramm  
Museum: Kapelle W. Bruch  
Opern: Unterhaltungskonzert  
Kocher: Kapelle A. W. Bruch  
Weihnachts-Fest: Familienabende  
Wiener Hof: Tanz

### Sonstiges

Musikant: 20 Uhr: Gertrud von Le Fort spricht von ihren Werken.



## Flanener Epitaph für das Januar-Abzeichen des Winterhilfswerks

Das Abzeichen, das im Januar für das Winterhilfswerk zum Kauf kommt, ist aus Flanener Epitaph, mit einem Metallstift in der Mitte, hergestellt. Durch dieses Abzeichen wurde die Flanener Epitaphkultur lange Zeit hindurch befestigt. Die Sammlung mit dem Abzeichen findet am 30. Dezember und 31. Dezember 1934 und am 1. Januar 1935 statt.

## Aus den Gerichtssälen

### Schwere sittliche Verfehlungen

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte die 2. große Strafkammer (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Böhringer) gegen den 44 Jahre alten F. W. Mitodemas von hier und dessen 30jährige Ehefrau Anna Margaretha F. von hier. Das Gericht verurteilte den reuel und einflussreichen Angeklagten K. unter Verlesung mildernder Umstände wegen zweier Sittlichkeitsverbrechen nach § 174 Ziffer 1, wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens nach § 176 Abs. 1 Ziffer 1 in Tateinheit mit Verbrechen gemäß § 174 Abs. 1 Ziffer 1 und fortgesetzter Blutschande nach § 173 Abs. 2 zu einer Gesamtschuldsstrafe von drei Jahren, abzüglich ein Monat Unterlassungshaft, sowie drei Jahren Ehrverlust. Die Wittangeklagte F. erhielt wegen fortgesetzter Blutschande nach § 173 Abs. 2 eine Gefängnisstrafe von acht Monaten.

### Berurteilung wegen Betrugs und Urkundenfälschung

Vor dem Karlsruher Schöffengericht (Vorsitzender: Amtsgerichtsdirektor Dr. Müller) hatten sich der 80 Jahre alte vorbestrafte Siegfried J. aus Emmendingen, welcher sich seit 5. August in Untersuchungshaft befindet, und der 40jährige vorbestrafte Josef K. aus Raßau wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten. Nach der Anklage hatte J., welcher wegen Betrugs rückfällig ist, in Raßau in der Zeit vom 6. März bis 10.

April als Reisevertreter einer Versandbuchhandlung zahlreiche Aufnahmeanträge auf Zeitschriften für seine Firma entgegengenommen unter der Vorpiegelung, als handelte es sich dabei um ordnungsmäßige Bestellungen zahlungswilliger und zahlungsfähiger Personen. In Wirklichkeit waren die Besteller zum Teil erwerbslose Leute, welche das Geld für den Bezug der Zeitschriften nicht aufbringen konnten. J. erklärte ihnen, sie sollten nur unterschreiben, damit er seine Provision bekomme. Er würde die ersten Nummern selbst bezahlen oder sie würden umsonst geliefert, bis sie wieder in Arbeit kämen. Durch diese Maßnahmen erreichte er, daß ihm 900 RM. Provision ausbezahlt wurden. Am 5. August veranfaßte er durch falsche Vorpiegelungen einen Einwohner von Wintersdorf zur Herausgabe eines Rundfunkempfangsgeräts im Werte von 240 RM. Der Wittangeklagte K. wird beschuldigt, er habe die Namen angeblicher Kunden auf Bestellzetteln gefügt.

Bezüglich der Provisionserträge konnte die Schuld des Angeklagten J. nicht voll erwiesen werden; das Gericht entschied daher bezüglich dieses Punktes der Anklage zugunsten des Angeklagten. Eingezogen wurde er wegen des Schwindels mit dem Radioapparat des Rückfallsbetrugs als überführt angesehen. Das Schöffengericht verurteilte J. wegen Rückfallsbetrugs zu zehn Monaten Gefängnis, abzüglich vier Monate Unterlassungshaft. K. wurde wegen Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt; letzterer nahm die Strafe an.

## Steuerkarten nicht vergessen

Die Steuerkarten für Arbeitnehmer für das Jahr 1935 werden, wie aus der Bekanntmachung des Oberbürgermeisters vom 10. Dezember 1934 hervorgeht, zur Zeit an die Arbeitnehmer durch Polizeibeamte verteilt. Die 2. (S. u. m.) Steuerarten können frühestens erst ab 20. Dezember zur Verteilung kommen, da über ihren Wortlaut das Reichsfinanzministerium erst vor kurzem entschieden hat, und die Verteilung der Vorzüge deshalb noch nicht beendet ist. Wer bis Ende Dezember keine Steuerkarte erhalten haben sollte, muß sie sich bei der städtischen Steuerartenstelle (Städtisches Statistisches Amt, Jähringstr. 98, geöffnet werktags von 8—12.30 und 14.30—18.30 Uhr, Samstags 8—13 Uhr (schriftlichen Anträgen Porto beilegen)). Auch dann, wenn die Steuerkarte tatsächlich ausgestellt, aber bei der Zustellung offenbar abhanden gekommen ist, erfolgt bis 15. Januar die Ausstellung einer Duplikat-Steuerkarte unentgeltlich, später nur noch gegen die vorgeschriebene Duplikatgebühr von 1 RM.

Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, seine Steuerkarte dem Arbeitgeber bei Beginn des Kalenderjahres oder des Dienstverhältnisses auszuhandigen.

Zur er das nicht, so ist der Arbeitgeber verpflichtet, für die Berechnung der Lohnsteuer vor Anwendung der Lohnsteuerabzüge dem tatsächlichen Arbeitslohn monatlich 32 RM. wöchentlich 12 RM. u. m.) hinzuzurechnen und für den sich ergebenden Gesamtbetrag aus der Lohnsteuerabzugstabelle die Steuer für ledige Arbeitnehmer abzulesen, gleichgültig, ob der Arbeitnehmer ledig ist oder nicht. Der Arbeitgeber ist zu diesem erhöhten Lohnsteuerbetrag solange verpflichtet, bis der Arbeitnehmer ihm die Steuerkarte ausständig (oder wieder zurückgibt, falls sie ihm zur Vorlage bei einer Behörde wieder überlassen war). Wenn z. B. ein Arbeitnehmer mit 3 Kindern und 190 RM. Monatslohn seine Steuerkarte dem Arbeitgeber nicht ausständig, so wird er als Lediger mit 182 RM. Monatslohn versteuert und hat dann 182 RM. monatlich zu zahlen, während er bei Ausständigung der Steuerkarte gar keine Steuer zu zahlen hat. Bei 3 Kindern und 200 RM. Einkommen wären monatlich 32 Pfg. Steuer zu zahlen, bei Nichtausständigung der Steuerkarte dagegen monatlich 29.90 RM. Es sind also ganz erhebliche Beträge, um die der Arbeitnehmer sich selbst bringt, wenn er die Vorschriften bezüglich Abgabe der Steuerkarte nicht befolgt. Somit liegt es im eigenen Interesse des Arbeitnehmers, falls ihm keine Steuerkarte ausgestellt sein sollte, sich eine solche sofort zu verschaffen.

Finanzamt dürfen Einträge oder Änderungen auf der Steuerkarte vornehmen; also ist auch eine Änderung des Eintrags durch den Arbeitnehmer selbst oder seinen Arbeitgeber verboten.

### Sollern die Steuerkarte Unrichtigkeiten enthält,

oder sofern im Laufe des Jahres durch Eheschließung oder durch Geburt eines Kindes für den Arbeitnehmer ein Anspruch auf Steuerermäßigung entstanden ist, muß er bei der oben angegebenen Steuerartenstelle Verichtigung oder Ergänzung der Steuerkarte beantragen, und zwar umgehend. Denn der Arbeitgeber darf bei der Berechnung des Steuerbetrages nur die Personen berücksichtigen, die auf der Steuerkarte eingetragen sind. Steuerermäßigung für nachträglich eingetragene Personen tritt erst von der Lohnzahlung an in Kraft, bei der die Ergänzung oder Verichtigung zum ersten Male vorgelegt wird. Das gilt auch für die Berücksichtigung von Personen in Verhältnissen (Werbungsstellen, Sonderleistungen usw.) auf der Steuerkarte, wofür übrigens nur das Finanzamt Karlsruhe-Stadt zuständig ist. Ab 1. Januar 1935 ist auch nur das Finanzamt (also nicht mehr die städtische Steuerartenstelle) zuständig für die Berücksichtigung von Hausgehilfinnen auf der Steuerkarte des Arbeitnehmers.

Alles dies geht aus den auf Seite 3 der Steuerkarte abgedruckten Vorschriften klar hervor. Es wird dringend empfohlen, diese Vorschriften, bevor man die Steuerkarte dem Arbeitgeber ausständig, eingehend durchzulesen. Auf der 2. Seite der Steuerkarte hat der Arbeitgeber beim Dienstantritt des Arbeitnehmers zu vermerken, von wann bis wann dieser bei ihm beschäftigt war, was er in dieser Zeit verdient hat, und was ihm an Lohnsteuer einbehalten wurde. Im Gegensatz zu früheren Jahren ist der Arbeitgeber verpflichtet, die vollständige Lohnsteuerberechnung auf Seite 2 auch dann auszusprechen, wenn das Dienstverhältnis vor dem 31. Dezember 1934 endet. — Manche von denen, die eine Steuerkarte erhalten haben, müssen keine Lohnsteuer zahlen, weil sie zur Zeit arbeitslos sind, oder weil ihr derzeitiges Einkommen nicht mehr als 80.03 RM. monatlich beträgt. Solche Personen müssen trotzdem die Steuerkarte sorgfältig aufbewahren, da sie gegebenenfalls sonst Duplikatgebühr bezahlen müssen.

Auf Seite 4 der Lohnsteuerkarte wird die Bürgersteuer angefordert. Alles, was der Lohnsteuerzahler über sie wissen muß, ist dort ausführlich mitgeteilt, u. a. auch, daß für die Bürgersteuer nur die Stadthauptkasse zuständig ist.



# Weihnacht

## Der Wunsch vieler Damen zu Weihnachten

- Ein neues Kleid
- Eine neue Bluse
- Ein neuer Kostümrock
- Ein neues Kostüm
- Einen neuen Winter-Mantel
- Einen neuen Morgen-Rock

Dies alles finden Sie in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen

bei **A.E. MARKERT**  
 KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 189  
 Gute Beratung

## Kopf- u. Kleiderbürsten

Toilettartikel / Seifen  
 Teppichkehrmaschinen

**RIES**  
 Ecke Friedrichsplatz

## GESCHENK-KÖRBE

in feiner Aufmachung von 5.- RM. an

Sämtliche Wurstwaren / Kaffee  
 Tee / Cacao / Weine / Liköre

Feinkosthaus **Hermann Gentner**  
 Karl Hagers Nachf.  
 Karlsruhe, Karlsruherstraße 22, Tel. 358

## Schenkt Lederwaren!

Wir bringen die größte Auswahl in

**Damentaschen** geschmackvoll und solid in echt Leder 2.- an

Die praktische **Reißverschluss tasche** in pr. Vollleder von Mk. 3.25 an

**Reißverschlussgebeutel** in echt Saffian von Mk. -80 an

Brieftaschen, Zigarren- u. Zigarettenetuis, Schreibmappen,  
 Aktenmappen, Schulmappen, Schuiranzen, Schuletuis

Den Qualitätskoffer in jeder Preislage! 6373

## Koffer-Müller

Karlsruhe i.B. Waldstraße 45

## Linoleum

Läufer, Teppiche, Vorlagen

Verlegen ganzer Räume

Kokosläufer 63869

Wachstuche Neueste Muster

## Aretz & Cie.

Kaiserstraße 215 / Telefon 219

## Der Weihnachtsbaum am Krankenbett

Die Oberschwester erzählt

Ein Fragestündchen im Krankenhaus

Weihnacht bei unseren Kranken? Es geht sehr herzlich und feierlich dabei zu, denn gerade Kranke brauchen ein wenig Freude und Trost und den Gesunden kann man gar nicht genug von frohem Hoffnungsschimmer auf den Weg geben!

„Wir feiern bereits einige Tage vor dem eigentlichen Fest unser gemeinsames Weihnachten,“ und sie zeigt mir den großen, schönen braungetäfelten Saal, in dem man mit grünen Zweigen und einer großen Tanne beschäftigt ist. „Sehen Sie, alle Kranken, denen es irgend möglich ist, auf zu sein, finden sich hier ein. Der Schwesternchor singt Weihnachtslieder, der Geistliche hält die Andacht ab und dann kommen die Kranken selbst zu Wort: sie sagen selbstverfasste Gedichte auf, lesen Geschichten, singen auch — die Vorbereitungen zu diesen kleinen Veranstaltungen sind eine willkommene Unterbrechung der Eintönigkeit des Krankenseins, denn eine Beschäftigung, die Freude macht und Ablenkung bringt, ist immer heilsam, und ein Weihnachtsglanz geht auch in die Krankenstuben ein... Die Kranken aber, denen ihr Zustand die Teilnahme an der gemeinsamen Feier nicht erlaubt, werden entweder von ihren Angehörigen mit Bäumchen bedacht oder bekommen Tannenzweige vor die offenen Türen auf den Flur gestellt und dann hören auch sie die alten Melodien...“

„Trotzdem — es muß doch sehr schlimm sein, gerade an Weihnachten krank und elend zu liegen?“

Die Schwester mit dem grauen Scheitel und einem Gesicht, das von viel Schmerzen und viel Geduldseinüssen weiß, lächelt mütterlich: „Es ist sehr schlimm! Und glauben Sie, wir haben viel zu trösten. Obwohl im allgemeinen die Kranken tapfer sind. In der Weihnachtsnacht will halt niemand dem andern ein trauriges Gesicht zeigen, und wenn die Angehörigen kommen und ihr Tischle neben den Betten aufbauen, gibt es viel Dank und viel Freude — die Tränen kommen leicht — nachher! Aber Weihnachten wäre arm, wenn es nicht auch seinen Hoffnungs- und Liebesglanz zu denen trüge, die infirmen und hilfloser als alle Gesunden an die Hilfe des Hellands glauben. Ich kann wohl sagen, wir Schwestern tun alles, um traurige Gedanken zu vertreiben und verzagte Herzen aufzurichten — an solchen Tagen müssen wir Zeit für Seelenpflege haben!“

Am heiligen Abend selber gibt es stille Feiern von Bett zu Bett. Viel Liebe wird dann in dieses Haus gebracht, und solange es geht, bleiben die Angehörigen bei ihren Kranken und suchen ihnen den Abend so heimlich wie möglich zu gestalten — soweit es das notwendige Reglement des Krankenhauses gestattet, denn der ganze Betrieb geht nie alltäglich weiter, auch die Schwestern haben Dienst wie immer, denn bei uns darf nichts veräußert werden und nichts aus der Bahn geraten. — Ab und zu gibt's auch Neuaufnahmen am heiligen Abend, dringende Fälle oder Unfälle. Aber verhältnismäßig selten. Gott sei Dank! Dagegen finden kurz vor Weihnachten die meisten Entlassungen statt. Wer nur irgend kann, sei er ganz wiederhergestellt oder auf dem Wege der Genesung — darf heim... Denn zu Hause — geht? — und sie lächelt sehr verständnisvoll — ist's ja doch am schönsten!

Bei uns direkt gibt's keine „Christkindle“, aber in der Neuen Hebammenschule — dort bei den jungen Müttern und den winzigen Kindern feiern sie Weihnachten besonders hübsch: da wird ein neugeborenes „Christkindlein“ durch alle Räume getragen und hinter ihm erläutet der Pfisterbaum. Denn wo sollte wohl inniger und tiefer Marias Kind gefeiert werden und die Stunde der Geburt von Bethlehem — als bei den Müttern? — Die mit ihrem winzigen Geschenk Gottes am heiligen Abend nicht heimwärts können, wie sie's natürlich am liebsten tun, liegen, ihr Christkindlein zur Seite, dankbar und selig da und nie ist ihnen der Weihnachtsglanz vielleicht köstlicher erschienen. Auch die, denen Sorge oder Not das Kleine in den Arm legte, die das werdende Geschöpfchen in der Angst und vielleicht als Last getragen haben — ist es erst da — dann sinkt auch ihnen verständlich und in allem Schimmer ihrer Herzen die Weihnachtshoffnung in das Herz, die Zuversicht und die Mutterzärtlichkeit, und sie meinen, daß alles wieder gut werden müßte...“

- Staubsauger
- Elektrische Geräte
- Kaffeemaschinen
- Servierwagen
- Blumentische
- Vogelkäfige
- Küchenwaagen
- Drehschirme
- Bügelisen



- Werkzeugkasten
- Laubsägen
- Radelschlitten
- Sport-Schlittschuhe
- Luftgewehre
- Metalbaukasten
- Rasierapparaturen
- Stahlwaren
- Bestecke 63966

Kohlen- u. Gasherde \* Allesbrenner-Öfen \* Waschmaschinen  
 Für jeden eine kleine Ueberraschung!

Der Mutter eine praktische Kleinigkeit für die Küche oder den Haushalt. • Bastelwerkzeug für den Vater. Sportgeräte für den Bruder oder die Schwester

erstehen Sie am besten und preiswert im Fachgeschäft

## Hammer & Helbling

Ausgewählte Geschenke stellen wir bei Anzahlung gerne zurück.



## Fröhliche Weihnachten

durch die große und kleine

**Singer**

Weitesgehende Zahlungserleichterungen

Mäßige Monatsraten

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Karlsruhe / Kaiserstraße 205 / Fernsprecher 1379

## Spendet für das Winterhilfswerk!

## CHR. KEMPF

Möbelhaus

Fernsprecher 3118

Karlsruhe, Ritterstraße 8

zwischen Kaiserstraße und Zirkel 71116

Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele  
 Jugendschriften

## Robert Knauss

Karlsruhe, Kaiserstraße 159, Ecke Ritterstraße 71118

## Tausenderlei schöne praktische

Weihnachts-Geschenke

in Glas, Porzellan, Keramik, Haus- und Küchengeräten zu bek. niederen Preisen

Edmund Eberhard Nachf.

am Ludwigplatz bei der Uhr  
 Telefon 1294 — Gegründet 1898

Für ihn eine Triumph-Schreibmaschine  
 Günstige Zahlungsbeding.

**Georg Mappes**  
 Karl-Friedrichstr. 20  
 zwisch. Adolf-Hitler- und Rondellplatz

## Schmuck- und Silberwaren

sind die begehrtesten

Weihnachts-Geschenke

**JUWELIER WIDMANN**  
 GOLD- und SILBERWAREN  
 KAISERSTR. 114

hat große Auswahl in allen Preislagen

Eigene Werkstätte

Der lieben Gattin und Tochter

eine deutsche **Pfaff Nähmaschine**

in moderner Möbelausstattung

**Georg Mappes**  
 Karl-Friedrich-Str. 20  
 zwisch. Ad.-Hitler- u. Rondellpl. 64011

zum Sticken, Stopfen, Tischdeck-Tüchern

## Auch ein Volksempfänger

für 7.25 RM. Anzahlung u. monatlich RM. 4.40

1. Rate anfangs Februar 1933 bringt Ihnen erhöhte Weihnachtsfreude, deshalb kommen Sie heute noch zu

**Radio Freytag**

Herrenstraße 49, Telefon 6754

dem zuverlässigen Fachgeschäft 63865

Radiogeräte in größter Auswahl für alle Ansprüche.

## Noten- und Aktenschränke

Aufbau-Bücherschränke

**Gebr. Boschert**

Kaiser-Passage 10/18, Tel. 2132

## Offenbacher Lederwaren

**Heinr. Hammer**

Karlstraße 21 an der Hauptpost

Spezialität: 64010

Damentaschen billig und gut 63919

## FRITZ FISCHER

PAPIERHANDLUNG / KAISERSTRASSE 128

Feine Briefpapiere und Briefkarten mit Namen-Prägung oder -Druck

Füllfederhalter bewährter Marken

Spelkarten, Malkasten

Kalender, Tagebücher, Familienchroniken

63842

Die größte Freude bereiten

**HAND-ARBEITEN**

**Vieser**

Erbprinzenstraße 21 63840

Strümpfe Handschuhe Unterwäsche Taschentücher

Praktisch denken, Reiche Auswahl in allen Preislagen bei

**Schirme schenken! A. u. G. Kretschmar**

63839 Schirmfabrik, nur Kaiserstr. 82 a, Fernsprecher 4659

## Als Weihnachts-Geschenke

besonders empfohlen

**Schals, Ballhümen**

**Damenhüte**

**Otto Hummel**

Kaiferfr. Ecke Lammitr. 63779

## Das schönste Geschenk

FÜR DIE DAME sind

**Handschuhe**

vom SPEZIALHAUS

**H. BODMER**

vorm. L. Oehl Nachf., Kaiserstr. 126

## Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Eine gute **Armbanduhr**

Modernere Schmuck 63815

Bestecke in Silber und versilbert reiche Auswahl

Trauringe beste Ausf., 8, 14 u. 18 kar. stets vorrätig

**C. Reinholdt Sohn**

Inh. Frau Heinr. Koch Ww. Kaiserstraße 161

Eigene Reparaturwerkstatt.

Krippen, Krippenfiguren, Einzelteile

von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen

Briefpapiere, Füllfederhalter

Große Auswahl in gerahmten und ungerahmten Bildern

Bilderbücher, Erzählungen, Gesang- und Gebetbücher

70101

**Jos. Dorer, Kommandit-Ges.**

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 19

## Uhren, Gold- und Silberwaren

Trauringe, Bestecke

Bernstein, Juwelen

reichste Auswahl empfiehlt

**FR. ABT, Juwelier**

71014

Ecke Kaiser- und Waldstraße.

Ratenabkommen.

## KECK-KOCH

KONFITOREI UND KAFFEE

Kaiserstraße 82 • Telefon 397

empfehlen in feinsten Qualität Weihnachts-Konfekt, Honigkuchen, Fruchtbrot, Marzipan, Schokolade-Figuren, Pralinen u. Geschenk-Packungen

Süd. Rot-, Brantweine und Liköre

in jeder Preislage. (70148)

## GESCHENKE

dieserfreuen

finden Sie in großer Auswahl, preiswert bei

**Villinger Kirner & Co.**

Karlsruhe, Kaiserstr. 120

Glas / Porzellan / Majolika / Kristall

Offizielle Verkaufsstelle

der Staatlichen Majolika-Manufaktur Karlsruhe A.-G.



Ein Paket mit den vorzüglichen

**Eto**

Suppen-Fleischbrühwürfel  
Feinkost-Puddings  
erweckt immer Freude!

Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften

In der rauhen Jahreszeit

haben Sie einen völligen Witterungsschutz durch das Führerhaus mit gänzlich zu schließenden Fenstern in steuer- und führungsfreier Lage

**Tempo-Wagen**

der wirtschaftliche Lieferwagen für 6 bis 15 Zentner Tragkraft, welcher kürzlich auf der Avus 5 Weltrekord aufgestellt hat, ein hervorragender Beweis für die Überlegenheit dieses Lieferwagens. Unverbindliche Angebote bereitwillig durch:

**Autohaus Eberhardt G.m.b.H.**  
Amalienstraße 55/57 Fernsprecher 7330/32

**H. Maurer**  
Eckhaus Hirschstr. Kaiserstr. 176 Straßben.-Haltest. gegündet 1879

**Piano**  
und Flügel Lager  
Blüthner, Steinway  
Ibach, Schiedmayer

Große Auswahl / Günst. Beding. / Miete - Tausch - Teilzahlung / Stimmen - Eigene Werkstätten

Ein Begriff: **Erfolg** und **Epika**

Bequeme Ratenzahlung  
Gen.-Vertr.: Gg. Laade  
Tel. 6285, Gabelsbergerstr. 2

Ein schönes Geschenk

Eine moderne Armband- oder Taschenuhr / Tischuhren und Standuhren / Trauringe / Bestecke zu bekannt niederen Preisen im Fachgeschäft

**Paul Fröhlich** Uhrmacher / Kaiserstr. 117, bei d. Adlerstr. Eigene Reparaturwerkstatt

## Am heiligen Abend im Außendienst

Ein Schupo erzählt.  
„Herr Wachtmeister, wie feiern Sie diesmal Weihnachten?“  
„Im Dienst! Am heiligen Abend heißt's wieder antreten. Einmal draußen im Außendienst, einmal auf der Wache.“  
„Davon möchten wir gern unsern Lesern erzählen. Man hat den Güter der Ordnung nicht immer geschätzt. Wir möchten von Ihrer Arbeit erzählen, damit auch die Andern Verständnis dafür bekommen, damit eine Berufssicht die andere begreift und ihre Arbeit achtet.“  
„Ja, das ist gut. Wir ziehen ja doch alle an einem Strang. Jeder tut sein Bestes. Wir Polizeibeamte sind oft kritisiert worden. Früher, da hat man uns über die Schulter angesehen und gesagt: „Was will denn der arme Müll!“ Später, als andere arbeitslos wurden, hat's geheißt: „die Faulenzer! Mit ihrem festen Gehalt und ihrer Pensionsberechtigung!“  
„Nun, das ist ja inawisichen, Gott sei Dank, anders geworden! Jeder vernünftige Mensch sieht ein, daß auch ihr nicht immer die leichteste Arbeit habt. Wie jetzt an Weihnachten, wo andere heimgen zu Weiß und Rind...“  
„In der Wache feiern wir Berufskameraden auch Weihnachten, wir haben einen Christbaum und tun, was möglich ist. Auch der Außendienst hat seine Reize. Es ist ja in der Hauptsache ruhig am heiligen Abend. Nur daß wir besonders anpassen müssen auf evtl. Brände, die durch Christbäume entstehen könnten. Das kommt immer wieder vor. Und da müssen wir natürlich öfter eingreifen, damit kein größeres Unheil entsteht. Sonst aber ist's ruhig. Die Leute sind daheim, man sieht Christbäume hinter den Fenstern brennen, man hört Weihnachtslieder singen, manchmal summt man draussen ein bißchen mit. Es ist, wenn es nicht grad sehr kalt ist, oder wenn es draussen gemächlich vor sich hinschneit, viel Zeit zum Sinnieren und Nachdenken und die Weihnachtsstimmung begleitet auch den einsamen Schupo auf seinem Dienstgang. Und dann freuen wir uns auf die eigene warme Stube daheim und den brennenden Baum.“  
„Haben Sie auch schon besonders auffallende Erlebnisse im Dienst am heiligen Abend gehabt?“  
„Doch, doch! Es gibt auch sehr tragische Sachen — grad weil sie eben an Weihnachten passieren. Denn die Weihnachtsstimmung hat oft, wenn man so sagen kann, ihre Kebrseite. Gerade, wenn alle die andern ihr Zuhause haben, ihre Familie — dann ist das die schwerste Stunde für die Einsamen, die niemand mehr haben. Dann kommt's halt besonders stark über sie und dann verlieren sie manchmal den letzten Haft. Wir haben in den früheren Jahren am heiligen Abend die meisten Selbstmordfälle gehabt, und wir Polizeibeamten sind gewöhnlich die ersten, die die armen Menschen entdecken. Einmal fand ich einen auf dem Friedhof, er hatte sich am Grab seiner Frau erschossen. Ein anderer hatte sich in einem Park das Leben genommen. Das sind schwere Erlebnisse für den Beamten im Dienst. Man hat ja auch ein Herz im Leib — und kommt nicht immer leicht wieder raus aus der Stimmung.“  
„Ja, das Leben hört mit seinen Schicksalen auch am Weihnachtsabend nicht auf. Alles liegt nicht in Menschenhand. Aber was in Menschenhand liegt, wird ja wohl heute auch getan, daß sich keiner mehr ganz einsam und verlassen zu fühlen braucht. Schließlich ist ja das ganze Volk auch eine Familie. Und daran wollen wir arbeiten — ihr und wir! Darum wollen wir einmal von eurer Arbeit erzählen. Wir wollen hoffen, daß es diesmal für alle Volksgenossen ein glückliches Weihnachten wird.“  
„Aber mein Name kommt doch nicht in die Zeitung —“  
„Nein, aber etwas von der Arbeit, die ihr für uns leistet!“

**Leselampen  
Speisezimmerkronen  
Holzkronen  
Rauchverzehrer**

**EMIL SCHMIDT G.m.b.H.**  
Hebelstr. 3 Fernspr. 6440/41 Verkaufsraum Waldstr. 39a

**W. Augenstein**  
Scheffelstraße 60, Telefon 1296

Radio-Geräte  
Elektro-Geräte  
Beleuchtungskörper

**Daunendecken von RM. 52.- an**

Steppdecken von RM. 14.75 an  
Schlafdecken von RM. 1.35 an

kaufen Sie gut und preiswert nur im Spezialgeschäft  
Karlsruhe (Baden), Kaiserstrasse 241a  
zwischen Hirsch- und Leopoldstraße  
Ratenkauf der Beamtensbank angeschlossen.  
Ehestandsdarlehen wird in Zahlung genommen

**Hede Lorei,**

**Pelzwaren**  
Spezial-Geschäft 63601

**August Sauerwein**  
Eigene Werkstätte  
Kaiserstraße 170, Tel. 1528

Dieses Jahr eine **Kamera!**

Natürlich vom **Photo-Stock**

Karlsruhes führendem Photohaus  
Kaiserstraße 89 und 221, Bahnhofstraße 46, Fernruf 922-923

**Küchen  
und  
Schlafzimmer  
gut u. billig bei  
Furnib**  
Kaiserstr. 235  
bei Hirschstr.

**ANTIQUITÄTEN**

**Wilhelm Philipp**  
Auktionator - Taxator 70074  
Karlsruhe - Hirschstrasse 56

Schätzungen, Nachlaßübernahme, Versteigerungen, Käufer guter Gegenstände

**Wir Geld an jeder-  
geben Geld** mann

Sangfristige Darlehen, auch für **Hypothek.-Ablösung.**

mon. Rüd. RM 5.- u. RM 1000.-  
Wirtschaftliche f. Handel u. Gewerbe  
Zinsfuß 8, u. 9, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

General-Agentur Karlsruhe,  
Friedstraße 91, 63789  
Telefon 5798, Rüdporto beifügen.

**Weihnachts-  
Geschenke!**

Nicht nur eine Neuheit soll es sein, sondern auch praktisch — bewährt und gut. Sie finden in reicher Auswahl bei uns: Glas, Porzellan, Küchengeräte.

**Gebrüder Wissler**  
Kaiserstraße 237  
(63863)

**Riesterer Nachf.**

Inhaber: A. Kleiner

Spezialität:  
Laden-Einrichtungen,  
Autoverglasung, Glas-  
schleiferei, Glasschau-  
kasten aller Art.

Luisenstr. 24 - Telefon 1687

**Damenhüte  
Schals**  
als passend. Weihnachtsgeschenk

**P. Baedtold**  
DAMENPUTZ  
am Kaiserplatz Ecke Leopoldstr.

**Ludwig Fuhs**  
Dampfwaschanstalt  
Karlsruhe - Bulach-Telefon 2795  
Rasenbleiche 63878

**GESCHENKE DIE ERFREUEN**

Zum **WEIHNACHTSFEST**

**Gustav Fischer,** Eisenhandlung  
Rheinstr. 71, Tel. 5621

**Für Weihnachten:**

Taschen- u. Armbanduhren  
Haus- u. Wanduhren, Gold-  
waren, Trauringe, Bestecke  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Hermann Rappke**  
Uhrmachermeister 70143  
Kaiserstraße 215, Eing. Karlstraße

So zweckmäßige **Einzelmöbel**

sind immer gern gesehene Geschenke, weil sie sehr praktisch sind. Für jede Geschmacksrichtung finden Sie das Richtige — und billig — bei

**Die besten Brillen**

Die teuersten Klemmer  
verfehlen ihren Zweck, wenn sie nicht nach fachwissenschaftlichen Grundsätzen peinlichst genau angepasst werden.

Hierfür bürgt seit über 80 Jahren das Fachgeschäft von

**Diplomoptiker Alfred Scheurer**  
(C. SICKLER)  
Kaiserstr. 182 am Loretopplatz -; Gegründet 1853

Besuchen Sie bitte meine große

**Weihnachts-  
Ausstellung!**

KONDITOREI-KAFFEE

**Karl Kaiser**  
Beim Grenadierdenkmal — Telefon 445/46

Couch, Polstersessel, Sofa u. Fußhissen  
kauft man preiswert bei

**E. BURGER** Waldstraße 89  
Telefon 2317  
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster-Ausstellung!

**Weihnachts-Verkauf**

**Stoffe** in Wolle u. Baumwolle  
= Samt und Seide =  
in größter Auswahl  
zu besonders billigen Preisen 63809

**Mehle & Schlegel**  
Waldstraße, Ecke Amalienstraße — Ratenkauf

**Markstahler  
& Barth**

DEUTSCHE WK MOBEL

KARLSRUHE a. Rh.  
Verkauf: Karlstraße 36/38

Christbaumschmuck u. Geschenkpackungen  
in reicher Auswahl. Sämtl. Dackartikel in bester Qualität.

**Drogerie Hans Barth**  
Ecke Hirsch- u. Sofienstr. Tel. 5023. Lieferung frei Haus.

Zum **Weihnachtsfest**

eine schöne Armband-Uhr,  
Schmuck in allen Preislagen,  
Bestecke, Trauringe, Wecker,  
Stand- und Wanduhren,  
Küchenuhren im altbekanntesten  
Fachgeschäft

**A. Moraller**  
Amalienstr. 69  
63810

Schreibmaschinen • Briefpapiere  
Schreibzeuge • Füllfederhalter

Meine Ware genügt hohen Ansprüchen an Güte und Geßamart

Füllhalter u. Drehschreiber sofort in Namensgravur!

**Karl Zuckert**  
Waldstraße 46 zwischen Amalien- u. Sofienstraße

**OTTO STOLL**

Spezialgeschäft  
für Küche und Haus

**Gasherde, Kohlenherde**  
KAISERPLATZ  
73014

Qualitäts-Biere von 10 Flaschen ab

**Franz Merz,** Biergroßhandlung  
63785 Hirschstraße 30 — Fernruf 7629

Ein Photoapparat  
das hübsche Festgeschenk! — Große Auswahl bei der

**WESTEND-DROGERIE**  
Kaiserallee 65 — Telefon 515 70088

Optisches Spezial-Institut

**HOFER & Co.**  
Telefon 2464 Inh.: Max Konstanzer, Optikermeister  
nur Ecke Wald- und Sofienstrasse  
0-670

Nahr- und schmackhaft, mürb und lecker  
Ist das Festprodukt der Bäcker!

Christstollen, Hefebunde, Honiglebkuchen,  
Früchtbrot und Kleinbackwerk  
in größter Auswahl

**Bäcker-Innung Karlsruhe**



# Ebersberger & Rees

G. m. b. H. Karlsruhe (Gegr. 1862)

Zuckerwarenfabrik  
Lebensmittelgroßhandel  
Kaffee-Import-Großrösterei

Wenn Sie Lebensmittel und Süßigkeiten einkaufen, empfehlen wir Ihnen, auf den Namenszug **Rees** zu achten, er bürgt für gute Qualität.

## Der Pfennig muß es bringen!

Jeder Besitzer eines Sparbuchs mit einem Mindestguthaben von 4.- RM. erhält auf Wunsch von uns zur unentgeltlichen Benützung eine Heimsparbüchse.

### Sparen macht frei

Darum: Jeden entbehrlichen Pfennig auf dem Wege über die Heimsparbüchse ZUR

## Städt. Sparkasse Karlsruhe

### Einzelmöbel / Einrichtungen

Gg. Kuppinger, Schreinermeister  
Buchenweg 3 Fernruf 2879

### Ausschank KETTERER am Hauptbahnhof

Gemüthlicher Aufenthalt. — Reichhaltige Mittags-, Vesper- u. Abendkarte. Mäßige Preise. — Es ladet höflich ein **Wilhelm Bühner**, Metzger. Jeden Mittwoch Schlichttag. 63856

### Weinbrände, Liköre, Punsch-Essenzen, Geschenk-Packungen in großer Auswahl, Christbaumschmuck

**Drogerie Konrad Gebhard**  
Augartenstraße 24 64000

### Weihnachtsgeschenke die praktisch sind, sind immer begehrt!

Damen-Trikothemd echt Mako mit Bandträger 1,20  
Damen-Unterziehschlüpper . . . . . 1,45 - 95  
Damen-Schlupfhosen mit Plüschfutter Gr. 42-48 1,10

Damen-Trägerkleider auch für starke Damen / Berufsmäntel / Pullover Westen / Strümpfe / Wäsche / Corset / BHalter / alles gut und preiswert bei

## GRAB Werderplatz 47

Bedarfsdeckungsscheine werden in Zahlung genommen. 63736

### Geschmackspackungen Parfümerien

im Spezialgeschäft  
**Franz Bickel**  
Damen- und Herrenfriseur  
Karlsruhe, Kaiserstr. 117  
Telefon 3287.

### Kaffee und Konditorik WILSSER

Wilhelmstraße 17/19 63792  
Das Familien-Kaffee der Südstadt

Erstklassige Konditoreiwaren - bestgeplante Weine - ff. Schremp-Prints-Bier  
— Bis 1 Uhr nachts geöffnet! —

## Weihnachtsgebäck

erhält einen besonderen köstlichen Geschmack bei Verwendung von nur deutscher Markenbutter aus der Milchzentrale Karlsruhe 63854

### Lohnnungsmitt?

Jawohl das gibt's! Ein vorzüglicher Kräuterlikör aus heilkräftigen Kräutern und Gewürzen. Sein Name stammt von begeisterten Anhängern, die seine ausgezeichnete Wirkung auf Magen, Nerven u. Stimmung schätzen lernten.  
1/2 Fl. — 1,80 1/4 Fl. — 3,50

**Karisplatz-Drogerie**  
H. Hornung, Apoth., Karlsruhe, Ecke Südend- u. Leibnizstr.

### Alfons Weber

Elektr.-Geschäft - K'he-Daxlanden  
Federbachstr. 29 Telefon 5517  
Prakt. Weihnachtsgeschenke  
63770 sowie Radio-Anlagen

**Nagel & Fuchs**  
Elektro-Installation  
Beleuchtungskörper, Radioparate, sowie sämtliche Ersatzteile  
Karlsruhe i. B., Am Stadgarten 1  
63771 Fernsprecher 18, 57

### Kauft im ortsanpassigen Geschäft, ihr Kauft genau so gut und so billig!

D.-Handschuhe Woll gestrickt .95 D.-Strümpfe Maco, gerahmt 1.—  
D.-Schlupfer gerahmt, Gr. 42-48 1.— D.-Strümpfe plattiert 1,45 - 95  
Herrn-Sporthemd . . . . . 2,95 1,95 H.-Socken gemustert .65 - 50  
Knaben-Mützen reine Wolle 1.— H.-Socken gestrickt . . . . . 95  
Knaben-Pulllover innen gerahmt, Gr. 2 1,30 Gr. 1 1,10 610,8  
Tafel-Service Porz. m. Goldrand, 23 tlg, für 6 Pers., bayr. Markenware 13,25  
Kaffee-Service Porzellan mit Goldrand, 9 tlg, für 6 Personen 4,30  
Weinglas (Römer) bes. preisw., St. .25 Sammelkasten Porzellan, St. .95 - 60

Karlsru.-Knielengen **Ramstein** Karlsru.-Daxlanden  
— Ihr Geschäft für Textil- und Haushaltsartikel —  
Nächsten Sonntag von 1-19 Uhr geöffnet.

### Emil Weiland

ANFERTIGUNG SÄMTLICH. BUCHBIND ERARBEITEN

einfachster bis feinsten Ausführung  
Karlsruhe i. B., Marienstr. 10  
Fernruf 3849

Moderne maschinelle Einrichtung f. Mallofenanlagen

### P. NEUROHR

Inhaber: Hans Neurohr | Wilhelmstr. 13, Telefon 2863

Vorteilhafte Bezugsquelle in:  
Werkzeugen, Eisenwaren  
Haus- u. Küchengeräten  
Bau- u. Möbelbeschlägen  
Öfen und Herde 63884

### Praktisch denken

Elektro-Radio Geräte schenken  
Qualität - Auswahl bei  
**Fischer & Müller** Elektro-Ing.  
Karlsruhe, Kriegsstr. 111

### ALB. NEEFF

WERDERPLATZ 30 / TEL. 3792

Bäckerei - Konditorei  
Nudelfabrikation  
Weihnachts-Gebäcke  
NUR QUALITÄTSSWAKE  
70560

## Freude durch Schenken zu Weihnachten

Von Oberregierungsrat **Edward Poissdam**

Die Verantwortung für das Gedeihen der deutschen Volkswirtschaft liegt nicht allein auf den Schultern der Regierung und der Wirtschaftsverbände. In der wahren Volksgemeinschaft, wie wir sie heute in Deutschland haben, muß sich auch der einzelne Volksgenosse darüber klar sein, was sein eigenes Handeln für das Wohlergehen der deutschen Gesamtwirtschaft bedeutet und danach seine Taten einrichten.

Die Vornachmittage spielen in der deutschen Wirtschaft eine besondere Rolle. Werden doch jetzt all die vielen Geschenke besorgt, die wir unter den Weihnachtsbaum legen wollen. Der Erfolg des Weihnachtsgeschäftes ist für das Gedeihen großer Teile des Handels und der Industrie ausschlaggebend. Der Weihnachtsumsatz ist eine ausgesprochene Binnenmarktsangelegenheit. Jetzt bietet sich Gelegenheit, die Erzeugnisse derjenigen deutschen Industrien in erhöhtem Maße zu berücksichtigen, deren Ausfuhr durch die besonderen Verhältnisse des Weltmarktes gelitten hat.

Wir müssen daher beim Weihnachtseinkauf nicht nur an alle die denken, welche wir mit unseren Geschenken erfreuen wollen, sondern in gleichem Maße an die Volksgenossen, denen durch unseren Einkauf Brot geschafft wird. Es sei nur beispielsweise auf die Not der deutschen Spielwarenindustrie hingewiesen, die ihren Sitz in den armen Gegenden der deutschen Mittelgebirge hat, ferner auf die gleichfalls dort anlässige Weihnachtsgüterindustrie. Es würde zu weit führen, alle Waren aufzuzählen, von denen wir zur Zeit wegen mangelnder Ausfuhr eine Ueberproduktion haben.

Weiterhin müssen wir nach wie vor darauf achten, solche Waren zu bevorzugen, die in ihren wesentlichen Bestandteilen dem deutschen Boden entstammen; denn dadurch verschaffen wir nicht nur den deutschen Arbeitern, sondern auch den deutschen Rohstofflieferanten Brot.

Wenn wir bei der Auswahl unserer Weihnachtsgaben von dieser Einstellung ausgehen, dann macht uns das Schenken doppelte Freude, denn wir wissen, daß wir so auch eine vaterländische Pflicht erfüllen.

Freude durch Schenken zu Weihnachten sei daher die Parole für die diesjährige Weihnachtszeit. Unter diesem Kennwort läuft auch die diesjährige Weihnachtswerbung des Reichsausschusses für Volkswirtschaftliche Aufklärung, die den Gedanken fördern will, in erhöhtem Umfange am Weihnachtsest Angehörige, Bedürftige und Freunde durch Geschenke zu erfreuen.

Durch Plakate an allen öffentlichen Stellen (Behörden, Bahnhöfen, Schulen, Post usw.), durch Verteilung einer Broschüre und durch Kinovorführungen soll dieser Gedanke in die Käuferkraft getragen werden.

Im Rahmen dieser Werbung hat der Reichsausschuss für Volkswirtschaftliche Aufklärung auch eine Weihnachtswerbemarke herausgegeben. Die Marke soll auf Pakete, Briefe, Rechnungen, Kassensettel usw. während der Weihnachtsgeschäftszeit gefaltet werden und so unsere Volksgenossen zum richtigen und reichlichen Weihnachtseinkauf anregen.

## Mit der Eisenbahn in die Weihnachtsnacht

Zugführer erzählen.

Es gibt zwar das unsterbliche Lied von der „Schwäbische Eisenbahn“, der gemütlichen, aber trotzdem: auch in Schwaben haben's alle Zugführer, die man trifft, „prestant“. Denn wenn man einen trifft, dann trägt er nicht Zivil und ist also im Dienst. Und da bleibt nicht viel Zeit zum Erzählen.

Der Zugführer S. aus Stuttgart ist in seinen langen Dienstjahren an manchem heiligem Abend mit dem „Wäntle“ das Neckartal hinausegefahren, er hat schon oft die Weihnachtsnacht im Hotelzimmer verbracht und ist erst am ersten Feiertag nachmittags nach Hause gekommen. Früher war es etwas gemütlicher, meint er, weil dann meist zwei bzw. drei Kollegen beisammen waren, die dann zusammen irgendwo Glühwein tranken und Ausflücker aßen, die die Mutter auf die Reise eingepackt hatte. Seit der Dienstvereinfachung fehlt das. Der Zugführer bleibt irgendwo, in Horb oder an anderen Knotenpunkten, allein. . . . Es ist nicht immer einfach, grad am 24. Dezember nachmittags den Dienst anzutreten, „aber es muß halt sein, Dienst ist Dienst! und die Leute wollen doch auch heim!“ sagt der Zugführer. Aber auch dieser Dienst hat seine Reize, wenn man ihn so erzählen hört, seine guten Seiten. Der Zug rattert durch das stille verschneite Land. Ein Zugführer kennt ja die Strecken, die er fährt, wie die Vögel ihre Schlafplätze auswendig, jede Biegung und Steigung, jedes Kniele, aber an so einem Weihnachtsabend steht er doch manchmal am Fenster und sieht in die „stille, heilige Nacht“ hinaus. Er sieht in vielen Häusern Christbäume brennen und wo man anhält, heißt's: „Frohe Weihnachten!“ Auch die Passagiere sind in der Hauptphase froher Laune, man merkt ihnen meist die Freude an auf das Ruhe und ganz lustig ist's, wenn der eine oder andere seine ganzen Weihnachtsgeschenke auspackt und sie am liebsten begutachten läßt. „Einmal haben wir recht gelacht: einer packte eine Eisenbahn aus für seinen Bub und ich als Zugführer mußte unbedingt mein sachmännliches Gutachten abgeben!“

Auch von Weihnachtsabenden mit so viel Schnee, daß man um das Fortkommen der Bahn besorgt war, weiß er zu erzählen und von der Mühe der Streckenarbeiter, die immer wieder schaufeln mußten. Ganz unruhig wurden gerade dann die meisten Reisenden, aus Angst, sie müßten liegen bleiben und kämen nicht mehr nach Hause. Oder es gibt tatsächlich andere, die vom Zugführer verlangen, er soll das Wäntle schneller laufen lassen, damit sie früher daheim seien. . . .

Er will noch weiter erzählen. Aber irgendwo scheinbar meldete sich ein Signal, der Zugführer muß in den Dienst. Die Pflicht ruft — manchmal auch am heiligen Abend. f.

**Goldpuder**  
Das Beste Mehl für Bäcker u. Hausfrauen  
Zur Weihnachtszeit  
überall erhältlich in 1,2 1/2 u. 5kg Packung

Praktisch nur der denkt, der Waren von SEES schenkt. Textilhau **Karl Sees**  
Sie finden dort Damen- und Herrenhemden, Trikots, Strümpfe, Handarbeiten, Schürzen, Handschuhe, Weiß-, Strick- und Wollwaren. Augustastrasse Nr. 20  
Und dann sind diese Sachen wirklich preiswert. am Sonntagplatz 63758

**MATADOR**  
Goldfüllfederhalter von RM. 2,50 an  
Schreibunterlagen • Mappen in feinsten Ausführung  
Tage-Poesiebücher Briefpapiere in Blockpackungen und kombiniert in größter Auswahl  
**Karl Eugen Duffner**  
Kaiserstraße 56 - Telefon 1226 70780

Besichtigen Sie unverzüglich meine Ausstellung in 70701  
Beleuchtungskörper, elektr. Bügelisen, Heizkassen, Heißluftduschen, Gas- und Kohlenherden, Badeeinrichtungen  
**W. Winterbauer**, Zähringerstr. 57, Fernsprecher 1266

**A. Werle** Klauprechtstr. 21  
Laden-Einrichtungen und Glasschaukasten für jedes Geschäft. Eigene Anfertigung. Preisliste umsonst. 63912

Alle Backwaren zur Drogerie  
Weihnachtsbäckerei **Otto Mayer**  
Weine, Spirituosen  
Karlsruhe i. B., Ecke Schützen- u. Wilhelmstr. 20  
Telefon Nr. 1285 63758

**KLEIN-CONTINENTAL**  
für Heim, Beruf und Reise  
Erzeugnis der WANDERERWERKE  
SCHONAU-SCHWENITZ  
AUCH MIT TELEFONANLAGE - Verlangen Sie Prospekt  
Generalvertretung: **Albert Belerlein**, Karlsruhe, Moltkestr. 17, Fernruf 205 63348

Für die Weihnachtsbäckerei haben wir alle Zutaten in bester Qualität vorrätig!  
Wir bitten unsere Mitglieder, zum Einkauf soweit als möglich die Vormittagsstunden zu benützen.  
Sie kaufen in Ruhe und werden gut bedient! — Warenabgabe nur an Mitglieder.  
Am Sonntag, den 23. Dezember 1934 sind unsere Verteilungsstellen einschließlich unseres Schuhgeschäftes von 13-19 Uhr geöffnet. 70552

# Verbrauchergenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

Aufnahme kostenlos. (Lebensbedürfnisverein) Beitrittskündigungen in allen Verteilungsstellen erhältlich.







# Turnen und Sport

## Aus badischen Sportstädten

### Bruchsal

Am Sonntag war ausgefüllt von einem reichhaltigen Sportprogramm, das allen Bruchsalern einen sehr schönen Erfolg einbrachte.

Zunächst waren die Bruchsaler Fußballvereine der Kreisliga beide siegreich. Die Bruchsaler Fußball-Vgg. 07 spielte zu Hause gegen den FC Unteröwisheim. Das Vorspiel hatte Bruchsal 1:3 überaus verloren und nun galt es Revanche zu nehmen. Diese ist auch geglückt, aber in einem Spiel, von dem man nicht begeistert sein konnte, denn außer einer planlosen Kicker sah man von beiden Seiten herzlich wenig. Wohl spielte Bruchsal zahlreiche Chancen heraus, aber der Sturm versagte gänzlich. So erzielte Bruchsal zwar zwei Tore, die Sieg und Punkte der Vereinigung überließen, wenn aber hier nur einigermaßen Fußball gespielt worden wäre, hätte sich der glimpfliche Sieg der Fußball-Vereinigung zu einer vernichtenden Niederlage für die Gäste gestalten können. — Wesentlich schöner und besser spielten die beiden Jugendmannschaften der Vgg. und dem FC. Oberöwisheim. Hier gab es nach schönem Kampf einen verdienten 6:0-Sieg für Bruchsal.

Die Fußball-Gesellschaft Franconia mußte nach Hochheim. Auch hier fand das Spiel auf keinem besonderen Niveau, zumal der Gastgeber sehr hart spielte. So kamen die Franconen nur zu einem 2:0-Sieg, der verdient war. Die Jugend der Franconia trennte sich gegen die Jgd. von Neustadt unentschieden 2:2, während Franconias Schüler gegen Unteröwisheim knapp 2:3 verloren.

Der Turnerbund 07 bereitete einen spielfreien Sonntag zu einem Freundschafts- bzw. Trainingsspiel gegen die Handballer des Arbeitsdienstes. Am Spielte die Jgd. reichlich erloschlagend, was aber allein nicht die schlechte Spielweise entschuldigt. Mit 3:5 Toren blieb der TB verlorener Sieger.

Die Hochschüler des Turnerbundes 07 stellten ihre momentane sehr gute Form durch einen weiteren Sieg erneut unter Beweis. Im sonntäglichen Spiel mußte der als sehr spielhart bekannte Pfälzer Vertreter FC Blau-Weiß Speyer mit 4:3 den Kürzeren ziehen.

Zum Schluß sind es noch die Schwereathleten des ASB. Germania Bruchsal, die ebenfalls einen schönen Sieg melden können. ASB. Durlach wurde nach überlegen durchgeführtem Kampf glatt mit 15:3 Punkten besiegt, wodurch sich Bruchsal in der Tabelle weiter nach vorn geschoben hat.

### Rastatt

Im vergangenen Sonntag waren die Rastatter Sportvereine auf der ganzen Linie erfolgreich und brachten Sieg und Punkte nach Hause. Von gut 700 Anhängern begleitet, fuhr der ASB 04 nach Durmersheim, wo vor 1500 Zuschauern ein dramatischer Kampf gezeigt wurde. Pfälzer Durmersheim hatte sich nicht weniger vorgenommen, als dem Tabellenführer eine Schlappe beizubringen. Rastatt war im Sturm durchschlagsträftiger und siegte mit 3:2. Für Durmersheim stellt dieses Ergebnis zweifellos einen Achtungserfolg dar. Auch der erfochtene 6:0-Sieg des FC Franconia auf eigenem Platz gegen den alten Rivalen FC Niederbühl macht wieder optimistisch dieser Mannschaft gegenüber. Man scheint jetzt wieder eine erfolgsversprechende Spielweise in den Franconen gefunden zu haben.

Als dritter im Bunde kehrte der Rastatter Turnverein 1846 als 6:1-Sieger von Daxlanden heim. Die Form der Handballmannschaft wird zusehends besser, vor allem sind die Hinterleute in besserer Verfassung.

Vom Turnverein wäre noch der Kunstturnkampf gegen Turnverein Dittenau nachzutragen, der am letzten Sonntag in Verbindung mit dem berichteten Handballkampf stattfand. Rastatt siegte mit einem nur knappen Vorsprung von 889:887 Punkten. Die höchsten Punktzahlen erreichten die Turner Ehinger und Start vom TB Dittenau.

### Durlach

A. Durlach kann vom Sportbetrieb am „Silbernen Sonntag“ erfreuliche und weniger erfreuliche Ergebnisse und Begleitumstände melden.

Im Heimspiel gegen Forst bereiteten die Germanen durch das magere Remis von 1:1 ihren Anhängern eine gefundene Enttäuschung. Beste Erfahrungen mußten die SpVg Durlach-Aue und der ASB Durlach bei ihren Auswärtsspielen machen. Aue trat auf dem Platz der Spinnerer Eitlingen gegen Wüstenau an. Beim Stande von 0:1 für Aue fand das Spiel seinen Abbruch. Es müssen sich dabei wüsten, dem Sport wirklich nicht dienende Szenen abgepielt haben. In Wüstenau hatte der ASB Durlach ebenfalls einen schweren Stand. Nach verlorenem Halbzeitstand von 0:2 gelang nach der Pause der Wüstenauern noch ein Remis. In der Pause hatte ein Zwißler aus dem einheimischen Publikum einen Spieler der Durlacher tätlich angegriffen.

Einen hohen Sieg landete die Turnerschaft 48 Durlach in Forzheim. Sie schlugen in einem überlegen durchgeführten Kampfe die dortigen Polizisten hoch mit 6:13 Toren.

### Pforzheim

Wie überall im ganzen Reich stand auch in Pforzheim die Verpflichtung der Olympia-Anwärter im Mittelpunkt aller sportlichen Veranstaltungen des Sonntags. Sportler aller Fachklassen zogen unter Vorantritt der Fahnen nach den Klängen einer Musikkapelle in den Bürgergymnastrium des Rathauses. Dort hatten sich die Vertreter der Partei, städtischer und staatlicher Stellen eingefunden.

um der feierlichen Verpflichtung beizuwohnen. Nach der Uebertragung aus Berlin, die den Mittelpunkt der Feier bildete, sprachen Oberbürgermeister Kürz und der Sportbeauftragte für Pforzheim, Hürke, zu den Sportlern über ihre Aufgaben und Pflichten dem Vaterlande gegenüber. Die erhebende Feier hinterließ bei allen Teilnehmern nachhaltige Eindrücke.

Im Emma-Bäder-Bad hielt der Schwimmsport-Club „Sparta“ seine diesjährigen Vereinsmeisterschaften ab. Die gezeigten Leistungen befriedigten und befähigten die schönen Erfolge des Vereins bei den Schwimmfesten der letzten Zeit.

Wie alle Sportler haben auch die Pforzheimer Leichtathleten dem Anruf der Reichsregierung Folge geleistet und die Olympia-Vorbereitungen intensiv aufgenommen. Diplom-Sportlehrer Schmäder gab an einem Übungsabend praktische Anregungen, die besonders die Übungen der Leichtathleten während des Winters betrafen.

Im Brühlinger Tal trug der L. Pforzheimer Fußballklub gegen den Stuttgarter Sportklub ein Freundschaftsspiel aus, das mit einem 4:3-Sieg der Einheimischen endete. Bei den Pforzheimern wurden verschiedene Aufstellungen der Stürmerreihe ausprobiert, was dazu beitrug, dem Treffen den Charakter eines wirklichen Freundschaftsspiels zu geben. Keine Mannschaft freute sich mehr als gerade nötig an, um sich wegen der noch bevorstehenden weiteren Punktspiele nicht zu sehr auszugeben.

Weitere Siege Pforzheimer Fußballmannschaften gab es in der mittelbadischen Bezirksklasse. Germania Brühlingen, Württemberg Fußballklub und L. Sportklub siegten mit teilweise recht hohen Ergebnissen über ihre Gegner.

Unter den badischen Olympia-Anwärtern der Turner ist „offiziell“ kein Pforzheimer. Über Schwetzel und Hochbrunn, die beide aus dem Turnverein 1894 Pforzheim hervorgegangen sind und dem Verein bis 1933 angehörten, haben durch ihre Leistungen gezeigt, daß sie ebenfalls an den Schulungslehrgängen teilnehmen können, die für die Auswahl der badischen Turner durchgeführt werden.

## Die Kreisklassen im Fußball

Gruppe	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Gruppe 1																				
FC Durlach	FC Ameltingen	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach
Gruppe 2																				
FC Durlach	FC Ameltingen	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach
Gruppe 3																				
FC Durlach	FC Ameltingen	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach
Gruppe 4																				
FC Durlach	FC Ameltingen	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach
II. Kreisliga																				
FC Durlach	FC Ameltingen	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach	Karlsruhe	FC Sülzbach

## Fußball im Murgtal

Kreisliga I - Gruppe 1	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
1. SpVg Murg	FC Gaggenau	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg	FC Murg
Die Tabellen der beiden Kreisligas																				
Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I	Kreisliga II	Kreisliga I

## Freiburg

Im alten Rathausaal zu Freiburg fand am Sonntagvormittag wie in vielen anderen Städten des Reiches die feierliche Verpflichtung von über fünfzig badischen Olympia-Anwärtern statt. Bezirksführer Meißner hatte den Freiburger Reichsleiter Sportwart Arnold mit der Leitung der Feier beauftragt. Turnlehrer Lehmann sprach vor der Uebertragung der Feier aus dem Deutschen Opernhaus über die Bedeutung der olympischen Spiele. Für seine verammelten südbadischen Kameraden sprach dann der bekannte Freiburger Mittelstreckler Stadler das olympische Gelübnis vor.

Am Sonntag wurden die Orientierungsläufe des Kreises Freiburg ausgetragen. Am Start im Möbelfabrikation hatten sich elf Mannschaften eingefunden. Unterwegs waren drei Kontrollposten zu passieren. Sieger wurde die Mannschaft der Freiburger Turnerschaft vor dem freiwilligen Arbeitsdienst Freiburg und dem FC Emmendingen. Der favorisierte FC Schied aus, weil die Mannschaft einen Kontrollposten nicht berührt hatte.

Auf den Fußballfeldern gab es wieder einige Ueberraschungen. FC kam in Mannheim zu seiner ersten Niederlage. Bei den Bezirksligisten machte der in Führung liegende Sport-Club seinen schwersten Gang nach Vöhrach. Der Tabellenzweite lieferte den Freiburger eine dramatische Partie und konnte ihnen dank der schwachen Freiburger Stürmerleistung ein 1:1-Unentschieden abtrotzen. Die Senation des Tages war die hohe 4:0-Niederlage, die der zweite Freiburger Vertreter, die Spielvereinigung Wiesche, auf eigenem Platz durch den FC Stetten sich gefallen lassen mußte.

Auf den Handballfeldern fand das Lokalderby Sport-Club und FC im Mittelpunkt des Interesses, zu dem sich über 500 Zuschauer im Möbelfabrikation eingefunden hatten. Nach einem raffigen, temperamentvollen und zeitweise auch sehr hart geführten Kampf gelang dem Sport-Club ein knapper 7:6-Erfolg gegen den Meister-Clubfavoriten, womit die Rothföhren wieder in die Entscheidung eingreifen. Der Polzeihortverein mußte in Vöhrach eine 5:0-Niederlage durch die dortigen Turner einstecken und auch der FC Jahn mußte Sieg und Punkte den Turnern aus Weil überlassen.

Schutterwald - Ottenheim 22:9, Tade. Offenburg - Ottenheim 6:10, Zahr - Rottenmehner 11:5.

1. Kreisliga				
Verenig.	Spiele	gew.	un.	verl.
FC Rehl	8	6	1	1
Zickh. Rehl	7	5	1	1
Altentheim	8	4	1	3
Gröschel	8	4	1	3
Oberkirch	6	2	1	3
Kort	7	1	1	5
Jahn Offenburg	2	1	1	0
Hofweier	6	1	1	4

## Badische Ringer-Mannschaftskämpfe

In Unterbaden unterlag die SpG 84 Mannheim auch im Rückkampf ziemlich glatt (3:15) gegen Eiche Sandhofen, während die Td Heidelberg mit 12:5 über den ASB Ladenburg erfolgreich war. Der ASB 88 Mannheim konnte zwar den ASB Ostersheim mit 14:6 Punkten schlagen, aber trotzdem hat Ostersheim noch die größeren Ansätze, der Gaultiga erhalten zu bleiben, da der ASB noch gegen Eiche Sandhofen anzutreten hat, während Ostersheim den letzten Kampf auf eigener Matte gegen Heidelberg hat.

In Südbaden kam der Meisterligastärker ASB Haslach gegen Waldkirch kampflös (21:0) zum Sieg, während Kollnau mit 15:4 über Germania Freiburg erfolgreich war. Kollnau, der andere Meisterligastärker, war kampffrei. — Im Schwarzwald endlich landeten Hornberg und St. Georgen gegen Willingen bzw. Tennenbronn Siege, Hornberg einen mehr sicheren, St. Georgen einen recht knappen. — Die Ergebnisse:

Unterbaden: SpG 84 Mannheim - Eiche Sandhofen 3:15; ASB 88 Mannheim - ASB Ostersheim 14:6; Td Heidelberg - ASB Ladenburg 12:5; Mittelbaden: ASB Durlach - Germania Bruchsal 3:15; Germania Karlsruhe - Germania Weingarten 12:5; Eiche Schellingen - ASB Brühlingen 18:3 und 14:3; Südbaden: ASB Kollnau - Germania Freiburg 15:4; Waldkirch - ASB Haslach 21:0; Schwarzwald: Germania Hornberg - Germania Willingen 20:0; ASB St. Georgen - Tennenbronn 12:9.

## Gauleiter des Fachamts Kegeln in Süddeutschland

Der Führer des Deutschen Kegler-Bundes, Paul Schuck, hat im Einvernehmen mit dem Reichssportführer nach der Eingliederung der Kegler in den Deutschen Reichsbund für Keßbesitzungen als Fachamt 22 jetzt folgende Gauleiter beauftragt:

Gruppe A:  
 Gau 14 (Württemberg) noch nicht beauftragt  
 Gau 12 (Nordbaden): H. Binte (Rehl)  
 Gau 13 (Südbaden): W. Hartmann (Frankfurt)  
 Gau 14 (Baden): G. Köpfel (Karlsruhe)  
 Gau 15 (Württemberg): W. Arnold (Tuttlingen)  
 Gau 16 (Bayern): G. Blum (München)

## Eishockey-Europa-Meisterschaft Die Tabellen

Gruppe A:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Francis Volants	Richmond Dabbs	FC Prag	Bombay Canadians	Berliner EC	Gruppe B:	Wendisch Bion	Stade Francois	Strasbourg Lons	EC Niedersee	EC Maltland	Gruppe C:	Stade Francois	Strasbourg Lons	EC Niedersee	EC Maltland					

## Sportfunk

In den Dienst der Winterhilfe hatten sich am Sonntag in Vöhrach so bekannte Fußballspieler, wie Stuhlfauch, Hochgesang, Dr. Baumens, Wiber, Schmidt, Hink und Swatosch gestellt, die als „Alt-Internationale“ gegen Westfalia Vöhrach antraten und mit 1:0 Sieger blieben. Den einzigen Treffer schob der Ex-Nürnberg Hochgesang. Dem Spiele wohnten 8000 Zuschauer bei, die von den „alten Kämpen“ begeistert waren.

Der L. FC Nürnberg unternimmt über Weisnochen eine Spanien-Reise, auf der er zwei Spiele, und zwar gegen den FC Madrid anträgt.

In Neuwort operiert wurde der Vöhracher Sechstagesfahrer Hofmann, der beim Neuwörter Sechstagesrennen schon nach einer Viertelstunde so schwer gestürzt war, daß er aussteigen mußte. Hofmann zog sich dabei einen Schlüsselbeinbruch an, der einen chirurgischen Eingriff notwendig macht.

Zu den Deutschen Heeres-Schneefestspielen, die gemeinsam mit den Deutschen Schneefestspielen in Garms-Partenkirchen entschieden werden, wird auch die finnische Wehrmacht eine Abordnung entsenden, die aus einem Offizier, einem Unteroffizier und drei Mann bestehen wird.



**Karlsruhe**

# Roland

HERRENSCHUH

das "massende" Festgeschenk

Kaiserstr. 108



# Gertrud von le Fort spricht von ihren Werken

Mittwoch, 19. Dezember, abends 8 Uhr im **Munz'schen Konservatorium**, Waldstr. 79. Kartenverkauf Dorer, Herder, Mende und an der Abendkasse. 71355

## KONDITOREI UND KAFFEE

**Friedr. Nagel**  
Waldstraße 41-45 (Ecke Kaiserstr.)  
Empfiehlt für die Festtage seine vorzüglichen **Gansleberpasteten v. 5 M.** an Versand nach auswärts. Bestellungen erbitte frühzeitig. Telefon 699

**Danksagungen für erwiesene Aufmerksamkeiten, für Trauerfälle wie überhaupt alle Familiennachrichten bringen unsere Leser ihren Anverwandten und Bekannten durch eine Anzeige in unserer Heimatzeitung zur Kenntnis. Familienanzeigen sind billiger!**

## Statt besonderer Anzeige

Freitag, den 14. Dezember 1934, ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

# Ludwig Schadt

Schneidemeister  
im Alter von 59 Jahren infolge eines Herzschlages unerwartet entschlafen.  
Im Sinne des Verstorbenen fand die Trauerfeier in aller Stille statt. (1634)  
Herzlichen Dank allen, die dem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.  
Karlsruhe, den 18. Dezember 1934.  
Kaiserallee 72.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Ernst Schadt, Wwe.  
Ernst Schadt,  
Gustav Halst und Frau,  
Marie Diem.

## TODES-ANZEIGE

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren lieben Vater, Großvater, Bruder und Schwager  
**PHILIPP RUDOLF GÖNNER**  
Bürgermeister  
nach schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.  
Für die trauernden Hinterbliebenen:  
**Marie Gönnér Wwe.** geb. Hettmannsperger  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. Dezember 1934 in Unterwiesheim, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. (71318)

## Todes-Anzeige.

Heute nacht um 1/2 Uhr verschied  
**Bürgermeister**  
**Philipp Rudolf Gönnér**  
im Alter von 58 Jahren nach schwerer mit großer Geduld ertragener Krankheit.  
Die Gemeinde verliert in ihm ein tüchtiges und stets pflichtbewusstes Oberhaupt. Er wird in der Geschichte von Unterwiesheim weiterleben.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. Dezember, nachmittags 1 1/2 Uhr statt.  
Unterwiesheim, den 18. Dezember 1934. (71317)  
Namens der Stadtgemeinde:  
Der Gemeinderat:  
Cromer, Bürgermeisterstellvertreter.  
Namens der Gemeindebeamten und Angestellten:  
Friedrich, Ratschreiber.

## Pg. Philipp Rudolf Gönnér

Bürgermeister und  
Kassenwart der NSDAP, Ortsgr. Unterwiesheim,  
ist heute Nacht um 1/2 Uhr sanft entschlafen.  
Wir verlieren in ihm einen treuen, gewissenhaften Kameraden und alten Kämpfer.  
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Unterwiesheim, den 18. Dezember 1934.

## Nat.-Soz. Deutsche Arbeiter-Partei

Die Ortsgruppenleitung:  
Jösel. 71321

Für die zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.  
Karlsruhe, 18. Dezember 1934 1660

**Familie Burger**  
**Familie Franck**  
**Familie Grimm**

## Verschiedene kleine Anzeigen

**Zeugen gesucht**  
Sammeln von...  
Zurück...  
Zurück...  
Zurück...

**Badische Volkskunde**  
Preis geb. M. 4,-  
und

**Die Germania des Tacitus**  
Preis geb. M. 5,40  
Berausgegeben,  
überliefert und mit  
vollständigen Anmerkungen  
versehen von  
Prof. Dr. Eugen  
Schäfer.

**Die KönigsKinder**  
Märchen von  
Sunderland.  
Anfang 20 Uhr.  
Preis 90,- 1,90 M.  
Der IV. Rang ist  
für den allgemeinen  
Besuch freigegeben.  
Donnerst., 20. Dez.,  
Zielfeld.

**Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit**  
von Staatsrat  
Dr. H. B. B. B. B.  
Aus dem Inhalt:  
Die Arbeitsbeschaffung,  
Förderung u.  
Gewährung von  
neuen Finanzmitteln,  
Anlaufbewilligung von  
Geschäften, Steuer-  
erleichterungen und  
Festungen. Die  
Berechnung des  
Steuereffekts usw.

**Die nationale Erhebung 1933**  
Ein Gebetbuch,  
das in die Hand  
jedes Deutschen  
gehört. In 150  
Biblioteken mit  
Texte die bittenden  
Hingebungen des  
erwachten Deutschen  
festgehalten.

**Von 7 Mann zum Volk**  
v. H. B. B. B. B.  
Eine Kultur-Ge-  
schichte v. H. B. B. B.  
und der G. B. B. B.  
Erzähler ist der be-  
kannte Schriftsteller  
des „Anarch“.

**Preiswerte Möbel**  
kauft man bei  
**Gondorf**  
Erbrinzenstr. 2  
Karl-Friedrich-  
straße 28  
(Friedrichshof)  
Ehestandort.  
71125

**Zu Weihnachten ein praktisches Geschenk wie:**  
elektr. Bügel-  
eisen, Heizkissen,  
Schlafzimmer-  
Ampel, Nach-  
tischlampe usw.  
von 71199

**Schwarz Nachl. Sebastian**  
Waldstraße 50  
Fernsprech. 552

**Radio**  
Sende-  
empfang  
auch bequeme  
Teilzahlung  
Volksemplänger  
Preisliste 4,40 M.  
Radio-Plasacki  
Schulzenstr. 17.  
(63183)

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Für einspaltige Gelegenheits-Anzeigen**  
von Privaten be-  
rechnen wir nur  
**8 Pfg.**  
pro Millimeter.

**Die englische Heirat**  
Renate Müller  
Adolf Wohlbruck  
Douglas Fairbanks in:  
„Der moderne Robinson“  
Ein amüsantes Südsee-Abenteuer.  
Im Hauptprogramm:  
Im Schallplattenladen mit: **Karl Valentin und Lisi Karstadt.**  
Jugendliche haben Zutritt.

**RESI PALI GLORIA**  
Anfangszeiten: Wochentags 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Nur noch heute u. morgen:  
**Shirley Temple**  
das Wunderkind in:  
**Shirley's großes Spiel**  
Ein spannender Kriminalfilm der FOX in deutscher Sprache.

**Atlantik**  
„Hammerkätzchen“  
Eine lustige Tonfilm-Groteske  
Rein  
**Sicherungschor „HATFE“**  
D. R. B., mit Tongvorrichtung, geg. Ein-  
bruch und Diebstahl, für Schulablen,  
Zaren, Schwäne usw. (71308)  
Anlieferung: Karl Martin, Karlsruhe,  
Waldstraße 11, Telefon 1634.  
Schreiber hierfür gesucht.

**Zu Weihnachten**  
sind schöne und praktische Geschenke:  
**Kleiderstoffe Bettücher**  
**Selbststoffe Weißwaren**  
**Manelstoffe H.-u.-Dam.-Wäsche**  
**Herrnstoffe Tricotagen**  
**Schleifdecken Wollwaren**  
**Steppdecken Strümpfe** 70914

**Kombinator - Dauerwellen**  
Unverwundlich zum Wintersport  
**Salon Adams**  
Damen- und Herrenfriseur  
Douglasstraße 14 - Fernruf 7109  
Erfolgl. Behandl. / Saub. Bedienung

**Die Stunde, die er in Jahrzehnten nicht vergißt**  
Das Schenken wird zum einmaligen Ereignis, wenn Sie ihm eine Omega überreichen. Denn die Omega ist von unvergleichlicher Zuverlässigkeit - noch in Jahrzehnten zeigt sie ihm die Zeit mit der gleichen unwandlungbaren Treue wie in der ersten Stunde.

**Pelzwaren P. & J. Specht**  
Waldstraße 35  
Karlsruhe 36941

**Die Stundstein**  
INH. RUDOLF KUTTERER  
KARLSRUHE I/B. HERRENSTR. 25 TEL. 2135  
An den Sonntagen vor Weihnachten von 1-7 Uhr geöffnet

**café Grüner Baum Tanz**  
70710

**OMEGA**  
„Präzise wie der Lauf der Gestirne“  
OSKAR HILLER  
Karlsruhe, Waldstraße 24

**Weinhaus Just**  
Kaiserstr. 91

**Die SA erobert Berlin**  
Von Wilfrid Bade. Der große, einzigartige Tatsachen-Bericht über den Kampf der NSDAP um die rote Reichshauptstadt. Illustriert! Als Volksbuch in Leinen gebunden für RM. 2.90

**Familien-Kabarett Heute Nachmittags-Vorstellung**  
Kleine Preise

**Jedem deutschen Jungen**  
gehört eine **Trommel** (ab M. 9,20) oder eine **Trommel-Flöte** (ab 2,50 M.) Neuheiten mit dem Mundansatz, bequemes Spielen aus dem **MUSIKHAUS**

**Preiswerte Möbel**  
kauft man bei  
**Gondorf**  
Erbrinzenstr. 2  
Karl-Friedrich-  
straße 28  
(Friedrichshof)  
Ehestandort.  
71125

**Die SA erobert Berlin**  
Von Wilfrid Bade. Der große, einzigartige Tatsachen-Bericht über den Kampf der NSDAP um die rote Reichshauptstadt. Illustriert! Als Volksbuch in Leinen gebunden für RM. 2.90

**Zu Weihnachten ein praktisches Geschenk wie:**  
elektr. Bügel-  
eisen, Heizkissen,  
Schlafzimmer-  
Ampel, Nach-  
tischlampe usw.  
von 71199

**Spendet für das Winterhilfswerk!**  
in Bes.ecken jeper Art, Silber u. 100 gr vor-  
silber, in Etui u. Kästen,  
jeder Preisange. Pa-  
tentstempel, Kucheng-  
gaben. 71119  
**Christ. Fränkle**  
Goldschmied  
Karlsruhe, Kallerpflanze

**Spendet für das Winterhilfswerk!**  
in Bes.ecken jeper Art, Silber u. 100 gr vor-  
silber, in Etui u. Kästen,  
jeder Preisange. Pa-  
tentstempel, Kucheng-  
gaben. 71119  
**Christ. Fränkle**  
Goldschmied  
Karlsruhe, Kallerpflanze

**Freude bereiten Schuhe von Mercedes**  
70940

**Radio**  
Sende-  
empfang  
auch bequeme  
Teilzahlung  
Volksemplänger  
Preisliste 4,40 M.  
Radio-Plasacki  
Schulzenstr. 17.  
(63183)

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

**Bestecke**  
24 tlg. Garnitur  
verchromt 11,75  
24 tlg. Garnitur  
100 gr Silber  
„Argenta“ 33,-  
**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 241  
b. d. Hirschstraße  
71294

**Ein Geschenk von Dauer welches dem Beschenkten täglich Freude bereitet. Riesenauswahl von 9,75 an.**  
**Rud. Hugo Dietrich**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 161

## Amtliche Anzeigen

**Achern**  
Die Eröffnung des landwirtschaflichen Entschuldigungsverfahrens über den Betrieb der Bern-  
hard Straßer Mühle in Gams-  
burg wird dahin ergänzt, daß die  
Eröffnung auch für den nunmehrigen  
Betriebsinhaber, Karl Straß-  
burger in Gamsburg, Geltung hat.  
Achern, den 18. Dezember 1934.  
Bad. Amtsgericht II.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Karlsruhe Lebensversicherungsgesellschaft, Aktiengesellschaft in Karlsruhe. Die Direktoren Dr. phil. Johannes Müller und Dr. jur. Paul Schmitt, beide in Karlsruhe, sind als stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt. Deren Funktionen sind erledigt.  
2. Karlsruherer Kaufmännischer Verein in Karlsruhe. In der Generalversammlung vom 5. November 1934 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 5000 Reichsmark beschlossen. Die Erhöhung ist durch Ausgabe von 100 auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je 50 Reichsmark zum Nennwert. Das Verzeichnis der Aktionäre ist ausgeschrieben. Das Grundkapital beträgt jetzt 100 000 Reichsmark. 14. 12. 34.  
3. Trippensee - Oberrheinische Aktiengesellschaft in Karlsruhe. Der Sitz der Gesellschaft ist in Stuttgart verlegt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt. 15. 12. 34.  
Amtsgericht Karlsruhe.

**Karlsruhe**  
Handelsregister-Einträge.  
1. Paul Feederle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Paul Feederle, Zähringerstr. Karlsruhe. Der Profutura ist erledigt. Dem Alton Feederle, Karlsruhe, ist die Profutura erteilt.  
2. Gensuagel & Söhne, Weinhandlungsgesellschaft, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Gensuagel ist alleiniger Inhaber der Firma. 10. 12. 34.  
3. Abraham Bad, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
4. Adolf Willhäuser, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.  
5. Siegel & Wolf, Karlsruhe. Die Profutura des Albert Siegel ist erledigt. 12. 34.  
6. Fritz Schatz, Pöschel, Karlsruhe. Die Firma ist erledigt.